Limited Edition

Nr.8, Okt.85, DM2.50

THE FALL

My Bloody Valentine

Santrra

DOTS

Raymen

DARRYL READ

limited

nr. 8 okt.'85

HERAUSGEBER:
Björn Schrenk

V.I.S.D.P:
Nils Peters

REDAKTION:
Christian
Erik,Örl,Phil,
Björn,Vridz,Carola
Sebastian,Tom,Nils,Ali

PHOTOS:
Heidi Woicke,
Erik,Vridz

ANZEIGENLEITUNG:
Björn

KONTAKT:
Björn Schrenk,Holzhauser Str.89,
1/27....Nils Peters,bei Kloss,Ka
ntstr.86,1/12.....

DRUCK:
einDruck
Gneisenaustr.114

Limited Edition soll in Zukunft regelmäßig einmal im Monat in einer Auflage von mindestens 200 Stück erscheinen.Um diesem Vorsatz gerecht zu werden,sucht die Redaktion dringend zuverlässige Schreiber und Layouter.Meldungen,sowie auch andere Zuschriften jeglicher Art an die Kontaktadressen.....
Mitglied der jungen Presse Berlin e.V.

edition

I N H A L T

INTRO.....
IMPRESSIONEN
(AUS IMMER NOCH BEGRENZTEM BLICKFELD)....3-6
DEJA VOODOO
VON VOGELSCHEUCHEN UND ANDEREN KANADIERN...7
TALKING ON THE FALL
INTERVIEW MIT M.E.SMITH.....8-9
GOTTES WORT:
IHR,IHR ALLE SEID DES TEUFELS!.....10-11
COMIC
NEUE SERIE:GÜNNE UND DENISE.....12
DIE SCHWARZE SEITE.....13
DARRYL READ
"REAL UNDERGROUND".....14-15
FAD GADGET
ALIAS FRANK TOVEY.....16
MY BLOODY VALENTINE.....17
FROM NYC:
THE DOTS.....18-20
COMIC
DER DARM.....21
SANTRRA
YOGA,TROMMELN UND AKKORDEON.....22-23
LEIBZIGER ALLERLEI.....24
PLATTENTIPS.....26-27

American Football

Wer am 14.9 nicht im Radsportstadion Schöneberg war,ist selber schuld,jedenfalls hat er das punktereichste,kampfstärkste,spannendste und letzte Heimspiel der Berliner Adler verpaßt.Letztendlich hatten die 3500 Zuschauer,die von erhöhten Tribünenplätzen aus die Adler begeistert anfeuerten,großen Anteil am 44:39 Erfolg über die Nürnberg Rams in diesem Play Off-Viertelfinale.Nicht nur,daß mein Hormonhaushalt völlig aus den Fugen geriet,die Begeisterung war direkt ansteckend.Nach gutem Anfang waren die Adler durch eine fragwürdige,unübersichtliche Schiedsrichterentscheidung plötzlich so konsterniert,daß sie in kürzester Zeit 4 Touch-Downs einstecken mußten und arg ins Hintertreffen gerieten.Aber die Zuschauer standen dann wie ein Mann hinter ihren Lieblingen und schrien sie förmlich wieder nach vorne."Ber-lin-Ad-ler","Offense-Go" bzw. "Defense-Go!","Nürnberg-BLBLBLBLBLBL" und "Hagerman for President"(Gemeint ist der Quarterback)-Sprechchöre sorgten für eine Stimmung,wie sie bei Hertha in zehn Jahren nicht herschen wird.-Am 29.9.sind die Adler dann aber auswärts bei den Ansbach Grizzlies mit 7:47 böse unter die Räder gekommen.Damit ist die Saison für die Nordberliner beendet und wir wollen hoffen,daß sie gut über den Winter kommen,damit sie auch im nächsten Jahr wieder ganz weit oben mitmischen können.

vridz

THE DOTS

Fortsetzung von Seite 20

ch möchte verletzt werden,verstehst Du,sonst würde ich nict mit der Wahrheit arbeiten.Wahrheit ist ein Paradoxum und außerdem durch unseren begrezten Wortschatz nur sehr schwer zu erfassen.In Ermangelung bestimmter Worte benutzen wir andere,die schon wieder Lüge beinhalten.Ich freue mich auf den Tag an dem wir in der Lage sind,telepatisch zu kommunizieren.Bis dahin aber werden weiter Wahrheit und Lüge in ständiger Bewegung sein,was allerdings nicht heißt,daß wir nun alle ständig lügen.Die einzige völlig auf Lügen aufgebaute Struktur ist organisierte Religion,weil sie Wahrheit als absolut einsetzt,die keine sein können. Objektive Wahrheit wird es eh kaum geben,außer Materie vieleicht,aber leider habe ich einmal damit angefangen,mich in meinen Songs damit zu beschäftigen und muß sie deshalb nun erklären.Es wäre mir 10 Tonnen leichter,mich selbst zu erklären,glaub' mir.Wäre ich doch einfach Bergmann oder Schäfer,aber nein,ich bin Songwriter!"
Enden wir,wie wir begonnen haben:mit Rick's Kurzlyrik.
'What brings a man back to the place he was happiest?And what brings a murderer back to the scene of the crime?
Nun?

Nils

maerchenbraut

Man schrieb das Jahr 1981. Drei relativ Andersdenkende lernten sich rein zufällig im Abseits des großen Gedränges kennen. Dieter Schulz (Gesang, Tasten), Christian Czipull (Gitarre, Gesang) und Andreas Weber (Tasten, Gitarre). Die Drummaschine gibt die nötige Rückendeckung. Trotz langanhaltenden Spannungen, mehreren Umbesetzungen und dem vollständigen Zerfall der Gruppe, ließ sich die bevorstehende Entwicklung nicht mehr aufhalten. Geplant sind für Ende'85 eine Maxi-Single und ein eventueller Auftritt mit THE HIVE und PLAN B. Zu letzterer Aktion läßt sich momentan noch nichts Definitives sagen, da ein Termin bis jetzt nicht feststeht. Thematisch setzen sich MAERCHENBRAUT mit zeitlich zurück versetzten, nie existenten Wunschbildern auseinander. Der Weg wird schwer, doch sie werden ihn gehen."Tiefes Schweigen im Dunkeln der Unendlichkeit, wir warten, wir warten auf die neue Zeit -1986- Backfire."

COWBOY TEMPLE

Wie gut sich brutaler Dschungelkrieg musikalisch vermarkten läßt, hat ein gewisser Paul Hardcastle kürzlich eindrucksvoll demonstriert; was man aus dessem '19' noch machen kann, nämlich indem man es mit ein paar "Zeilen" über den jüngsten, rothaarigsten und schnellsten Liebling der Nation krönt, macht uns jetzt der langjährige Metropol DJ Maximilian Lenz, alias Mil, alias 'Westfalia Bambata' zusammen mit seinem Freund Klaus Jankuhn als 'Cowboy Temple' vor. '17, This Is Not A Boris Becker Song' heißt die von ihm produzierte Fusion verschiedener Blödsinnigkeiten, und sie hat sich nicht nur gut verkauft (zumindest die erste 2000en Auflage war schnellweg), sondern ist auch gut - ganz einfach, weil sie zeigt, wie wenig Intelligenz es bedarf, in diesem Land tanzwütige Menschen auf die dafür vorgesehenen Flächen zu treiben.Bumm, Bumm, Bumm, ...

LAB 101
pa-service
Tel.: 3361429/3328483
Vermietung von Beschallungsanlagen für jeden Zweck von 200 bis 5000 Watt.
Vermietung einzelner Geräte & Zubhör
Bedienung von vorhandenen Anlagen.
Technische und inhaltliche Betreuung von Filmprojekten.

TEST DEPT.

So. 14.9.85. Vom Gerauschen der Weltmaschine hatten wir anläßlich des T.D.-Auftritts auf dem 3. Atonal F. schon einmal geschrieben. An diesem Abend kamen eben jene im SO wieder zum erklingen. Hatte die Gruppe sich im Feb. auf die Darstellung von 100 Jahren Arbeitsgeschichte beschränkt, so erschien ihr Auftritt diesmal durch Vermehrung der Themen, Schwerpunkte in den parallel gezeigten Filmen und die Variierung der musikalischen Intensität eher als Dokumentation der Historie der Weltzerstörung durch den Menschen. Jahrhundertelange Destruktion, rapider Wechsel von Krieg und Frieden, Arbeiterleid, Gewalt, Befehlsstimmen, zerrissene Bilder, Farbspiele durch den Wolf manischen stahlgetrommels zum Fazit des Wahnsinns vermengt. Enorme Hitze in der Halle, trommelfellmordende Lautstärke - auf den Punkt gebracht ist diese Wahrheit nicht zu leugnen. - Eindrucksvoll!

SCHRÖDINGERS CAT

6.9. Clip.... minimalistisches Nichts aus den Rohren mangelnder musikalischer Ausdruckskraft von "San Frans' Best". Die Gruppe, der man evtl. den fähigen Sänger abwerben sollte, zog es vor, sich die eigenen Sinne mit Dope zuzukleistern und so das Publikum alleine leiden zu lassen. Sie wußten warum.

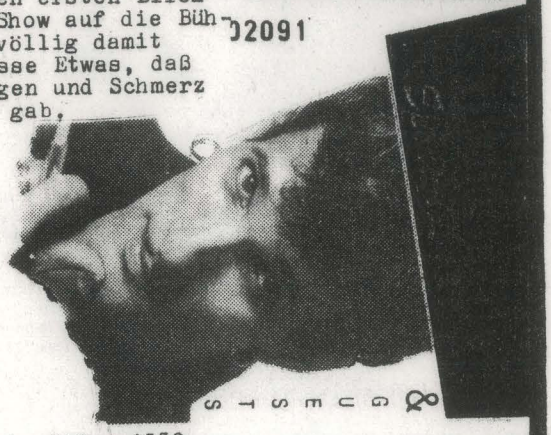
Tja, wir waren also da, zur Eröffnung des SOXS in Hannover. Die "Macher" des SOXS hatten vorher außerhalb Hannovers ein altes Schwimmbad, wo u.a. Konzerte gegeben wurden (Publikum unten im Becken, Gruppe oben auf'm Rand). Im SOXS soll das vorherige Konzept wohl größtenteils weitergeführt werden, was sicher wünschenswert ist. Von den Räumlichkeiten her ist das SOXS eigentlich eine normale Diskothek mit Bühne und Cafè, wobei das Cafè durch eine Glaswand abgetrennt ist, was weniger Hektik bringt.

Ahryck.

MINK DeVILLE

21.9. Tempodrom. Ich werde es nie verstehen, wie ein dermaßen von seinen Erfahrungen, vom Leid und Leben gezeichneter Mensch wie Willie deVille derart fröhlich, aufden ersten Blick fröhlich, wirkende Musik und Show auf die Bühne bringen kann und trotzdem völlig damit überzeugt. Es war dieses gewisse Etwas, daß diesem Abgesang an Entäuschungen und Schmerz einen Hauch von Großartigkeit gab.

02091



Immens im Wachsen begriffen ist die Zahl der ausländischen Bands, die mit leeren Händen in die Stadt kommen, schnell ein paar Gigs machen und alsdann auf Berliner Labels Vinylprodukte veröffentlichen. Die Mauerstadt als Umsteigebahnhof auf dem Weg nach London, Zwischenstation auf dem Weg zum Ruhm, wie auch immer. The Wild Stares aus Boston verfahren nach dem gleichen Schema. In Berlin entstand und erschien die Lp 'The State Of Things'(Good Noise), ein trotz etwas dünn geratener Produktion recht gutes Stück elektrisierenden Trashs, die Band zog nach London, wie auch sonst? Und da alle Bands irgendwann wieder den Weg über die Mauer finden, lassen auch The Wild Stares nicht lange auf sich warten. Am9.11. als Support für The Jesus And Mary Chain im Loft und am 9.11. solo im K.O.B präsentieren sie sich erneut dem Berliner Publikum.

SCHULDIGE SCHEITEL

Dreidimensional waren einst eins der Aushängeschilder der deutschen Cassettenszene. Ihre beiden Tapes 'Der kulturfördernde Füll' und '4 Männer und ein Pokerspiel' fanden fast überall positiven Anklang, begeistern taten vor allem die Spontanität und der hintergründige Witz der jungen Band. Nun ist es noch nicht lange her, daß Mirko, Possi , Gockel und Ali die Lust an Golden Toast und die auf Tapeten gemalte schöne Welt verloren haben und die Band auflösten. Schade eigentlich, denn wer wird nun mit uns sowohl Traurigkeit als auch gute Stimmungen feiern? Aber blicken wir den Tatsachen ins Gesicht: Die Gruppe gibt es nicht mehr, es bleibt ihr Abschiedstape - auf dem von Mirko betriebenen Schuldige Scheitel Label ist es erschienen. Ein Doppeltape namens 'Crack The Heart' mit einer c25 Studio und einer c35 live Cassette soll über die Trennung von dieser, nun ja, fast schon Berliner Institution hinweghelfen. Ob's hilft? Das Tape jedenfalls ist gut, qualitativ wie musikalisch.
Nach 3D macht Mirko nun'Geduld', was eine neue Band sein muß und kümmert sich verstärkt um das Label. Dort sind kürzlich auch ein Tape der Würzburger (oder auch nicht) Band Fake Diskurs und ein live Tape von My Bloody Valentine erschienen. Erstere beschreiben ihre Musik selber als tropfsteinhöhlenartiges Musikgebilde. Beim Höhren von 'Parh Extend' wurden diese Höhlen für mich zu Fernsehern, das Bild verschwimmt, Störung und die Überbrückungsmusik setzt ein. Synthetisch, rythmisch, manchmal fast tanzbar und bis auf die teilweise recht derbe Gitarre recht unauffällig und harmlos. Was soll's wem's gefällt...Letzteres zeigt, wie gut MBV auch live sein können. 'The Man You Love To Hate' ist außerdem für eine live Cassette von erstaunlich guter Qualität (was man unumwunden von allen Sch.Sch. Produkten sagen kann - guter Sound, gutes Band, schöne Cover und korrekter Preis). Kontakt: Mirko, Koloniestr.33 2.OG, 1/65, Tel.:494 45 74.

IAO - 1959

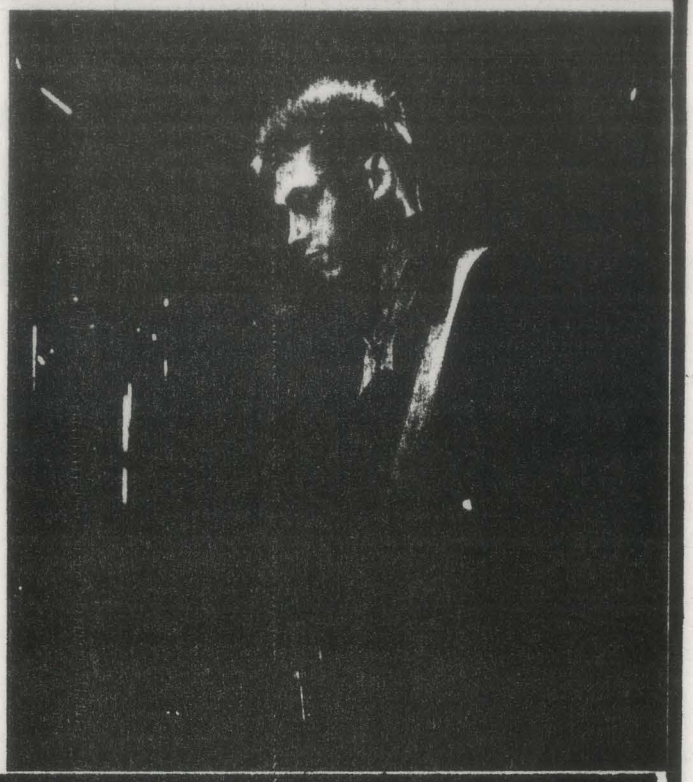
IAO sind eine Band,die aus der didaktischen einheit hervorgegangen ist, sie sehen sich so also auch als eine Weiterentwicklung an. Diese Weiterentwicklung soll auch musikalisch stattgefunden haben. Die Musik von IAO, so meinen sie selbst, hat ihre Wurzeln tief im Blues und im Underground, soll aber 60ies Adaption sein. Na schön, kann ja auch alles hinhauen. Dem Normalhörer sei aber gesagt, daß IAO schon beim atonal 3 aufgetreten sind und daß man ihre Musik, sowohl wie auch ihre Texte, in diesem Rahmen sehen muß. Sie spielen also keine Musik die man nebenher hören kann, die sondern eher den Stempel 'schwerverdaulich' kriegt. Für Fans atonaler Musik ist IAO sicher ein heißer Tip, ihre ersteLP '1959' erscheint dann auch im September.

Ahryck.

Zur Camping Sex Party von gleichnamiger Gruppe war am 5.9.85 geladen. Pünktlich um 21^{00} Uhr fand man sich im Foyer des Sputnikkino in der Reinickendorferstr. ein. Unpünktlich war der Start der Veranstaltung, so daß man noch einige Plaudereien tätigen konnte, die allemal interressanter waren als das Programm. Die Band war nur laut, der Gesang nicht zu verstehen und die häufigen Rückkopplungen (gewollt oder ungewollt) zerrten an den Nerven. Die leidlich komischen Einlagen des Moderators, ein trauriger Witz von einem Freund der Band, und die ähnlich schlimmen befreundeten Musiker, die noch zwei Songs beisteuerten, ließen es geraten die Party vorzeitig zu verlassen. Camping Sex sind live einfach unerträglich, vielleicht ist die Lp der Band besser verträglich.

Gute Cassetten gibt es bei...
IRRE TAPES
Matthias Lang
Bärendellstr. 35
6795 Kindsbach
06371-18558.
Bitte -,50er Briefmarke mitschicken.

SPEAR OF DESTINY



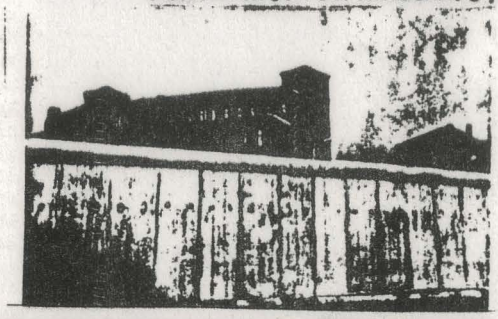
Als Großmaul Kirk Brandon 1982 Theatre Of Hate auflöste,gab er voreilig bekannt,er wolle von nun an mit Spear Of Destiny anspruchsvollere Musik machen.Dabei kam zunächst ein Werk namens "Grapes Of Wrath"heraus,das viel versprach,aber wenig hielt.Kirk Brandon schien zu sehr in seine eigene Stimme verliebt zu sein und philosophierte leer dahin.Musikalisch war das Ganze nur ansatzweise interessant,ging zu sehr auf die Nerven und hielt den eigenen Ansprüchen nicht stand.
Das '83er Album kam dem Anspruch schon näher, obwohl es immer noch einige musikalische Perversitäten zu bieten hatte,die sich diesmal aber in Grenzen hielten.Man merkte allerdings doch, daß Kirk Brandon langsam Gefühl dafür entwickelte,gute Popsongs zu schreiben.
Was sich mit dem 2. Album andeutete,bestätigt sich nun mit "World Service".Der neue Sound klingt weder zu aufgeblasen,noch verlaufen die Songs durch eindringliche Monotonie im Sande. Im Gegenteil,die Songs sind abwechslungsreicher geworden und glänzen mit tollen Streicher- und Bläsersätzen.Kirk Brandon zügelt seine Gesangskünste und setzt sie nicht mehr übertriebenermaßen in den Vordergrund,was nur von Vorteil ist,denn er hat wirklich eine sehr interessante Stimme(man weiß auch wie grausam sie sein kann)

ali

More Music !

Mitte 1985:In Reinickendorf,Pannwitzroad-downtown sitzen in einer verborgenen Hütte düstere Kreaturen vor ihren Geräten und mischen,cutten, kleben und beschriften.Die Schaffung ihres Werkes erreicht bald ihren Höhepunkt.
Dann ist die Vollendung da: Kleine rechteckige Dinger mit zwei Löchern drin,deren Eingeweide dünne,empfindliche Bänder sind,die von kleinen gelben Robotern in Fernost auf kleine weiße Rädchen aufgewickelt wurden.
Als sie aus der Fabrik kamen,waren die Bänder leer,wie der Blick einer babbelnden,blonden Schönheit.Doch jetzt hört der Empfänger(für 7,5o), wenn er das Tape über einen Tonkopf schleifen läßt,Geräusche,die er woanders kaum zu hören vermochte.
"Schubtidu" heißt der Sampler 'Nr 1' des Wabduwab-Labels und enthält viele Berliner und internationale Bands,die einen mehr,die anderen weniger bekannt.Eröffnet wird das musikalische Feuerwerk von der(!) esperantobeat-BAND Berlins(über die in diesem Magazine schon berichtet wurde),gefolgt von den Schlimmen Fingern,Sex and the Brain(Schweiz),Wedding Bells und lots of others.Man könnte noch ausführlicher von den anderen Bands reden(u.a. Disaster Area,Taigabauern,burn chikane,Horst Fan Club), aber das würde ja wohl die Augenmuskeln lähmen,gelle?
Die Mixtur der Gruppen ist jedenfalls äußerst gelungen,weil alles mögliche (Surfpunkbeatatonalhardcorefolkfunska) vorhanden ist und der Musikgeschmack eines jeden getroffen wird(ärrgh!).
Nur die Madonna-Fans werden traurig sein,daß während der 90-Minuten Show nicht für sie zu holen ist! 16rl

contact: wabduwab-Label c/o R.HAP
Pannwitzstr. 68/1000Berlin 61

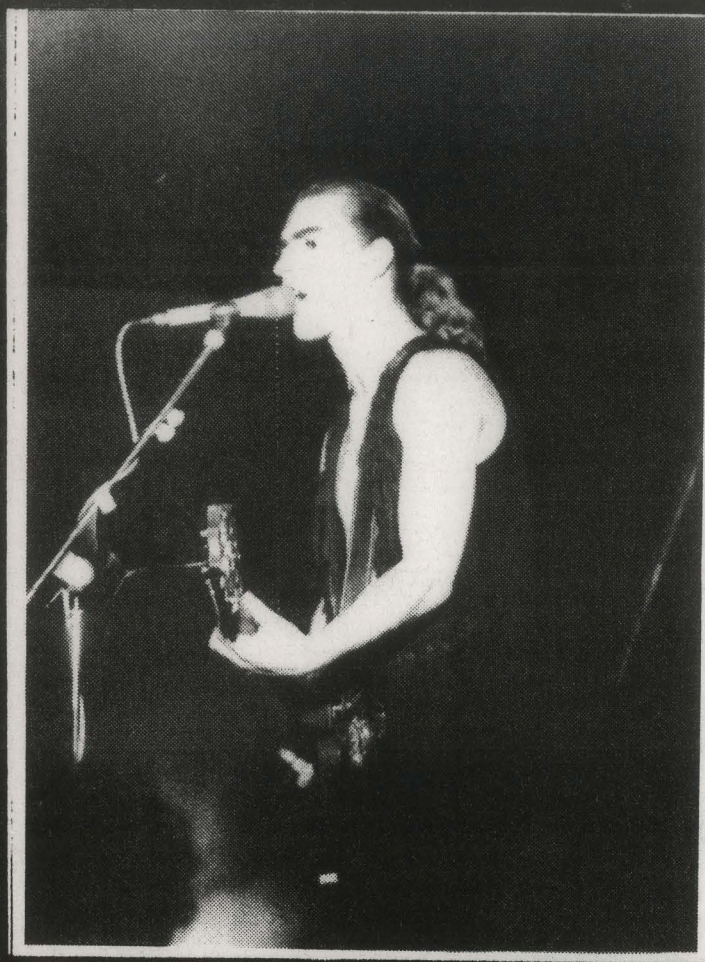


the Vibrators
THE DAMNED
LIVE

Innerhalb von knapp einer Woche spielten gleich zwei Bands,die als Veteranen des Punk gelten.Zuerst waren am19.9 die Vibrators im Loft zu sehen. Seit ihrer zweiten Lp und ihrer zeitweiligen Auflösung hatte sich eigentlich niemand mehr so recht für sie interessiert,da ihre neueren Werke nicht mehr als konventionellen Rock zu bieten hatten.Trotzdem war das Konzert gut gefüllt,was beweist,daß die Vibrators immernoch Kultstatus genießen.Das Konzert selber war dann auch nicht mehr als ein gelungenes Revival-Konzert mit guter Stimmung,vielen Zugaben und hauptsächlich altem Material.
Etwas anders lagen die Dinge bei The Damned am 25.9. im Metropol.Die Band war seit ihren Anfangstagen immer präsent und beliebt,trotz ständigen Wechseln der Besetzung und der Plattenfirmen.Ihre neue Lp scheint sogar einen kommerziellen Erfolg zu bringen und die Palette an spielbarem Material ist unvergleichbar größer als bei den Vibrators.

Das Metropol war jedoch nur zu drei Viertel gefüllt,was zum Teil wohl auch an dem horenden Eintrittspreiß von DM 20- lag.Als Vorgruppe spielten "Blue In Heaven" aus Irland.Dann kamen nach langem Warten The Damned.Der Zeremonienmeister Dave Vanian betritt die Bühne und der Saal kocht.Ein 1½ Stunden Powerprogramm geht los.Neue wie alte Songs begeistern das Publikum.Schade das Captain Sensible nicht mehr dabei ist.Trotzdem sind The Damned weiterhin sehenswert. b.s.

NEW MODEL ARMY



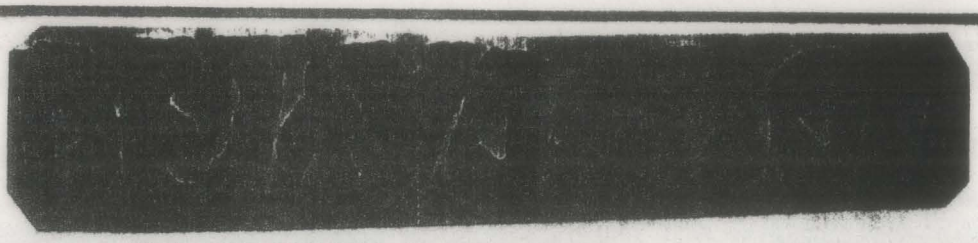
Knapp 10 Jahre nach dem herreinbrechen des Punks über das etablierte Rockgeschäft ist der Alltag wieder eingekehrt.Längst beherrschen wieder Rock'n Roll-Zombies und Schaumschläger die Hitparaden und nur noch wenige Punk-Idole haben überlebt. Ebenso wenige neue Bands sind gut und eigenständig genug,um mit Chancen auf Erfolg gegen den Strom zu schwimmen.Eine dieser Felsen in der Brandung sindThe New Model Army,deren Sound,Überzeugung und Zuversicht vieles von der Aufbruchsstimmung der späten 70er hat.So will die Band auch ganz bewußt Kraft und Hoffnung verbreiten,und Ehrlichkeit scheint ihr höchstes Gebot zu sein. Ihre Musik ist stark von den großen Punkbands geprägt und hinzu kommen Rock A Billy-Einflüße und eine gute Portion eigener Einfälle.Der Sound ist meist schnell,hart und sehr melodiös.
Am 23. 9. war das Trio aus England dann hier in der Stadt und das Loft war in Erwartung eines guten Gigs recht voll.New Model Army enttäuschte das Publikum nicht.Justin(Gesang und Gitarre), Stuart(Bass) und Rob(Schlagzeug) stellten unter Beweiß,daß sie auch auf der Bühne hervorragende Musik machen können.Das treibende Schlagzeug,der eindringliche Bass und der brilliante Gesang, sowie fetzige Gitarreneinlagen sorgten dafür,daß zu jedem Zeitpunkt Stimmung im Saal war.Das Programm wurde aufgelockert,indem der Sänger eine Solo-Einlage gab,bei der er allein mit einer Akustikklampfe ein Liedchen sang.
Mit zunehmender Konzertdauer wurden New Model Army dann immer greller,lauter und schräger,und gegen Ende des Acts war man doch recht mitgenommen.Diese Band kann sich,wenn sie so weiter macht schon bald mit den großen Punkbands messen lassen. Auf jeden Fall sind sie mehr als nur eine Spielzeugausgabe von The Clash(siehe The Alarm)und man kann nur hoffen,daß der Schein nicht trügt. Aber man ist geneigt New Model Army als eine der letzten wahren Punkbands zu bezeichnen.
Doch warten wir es ab !

b.s.

SKELETAL FAMILY

The Skeletal Family gehören zu den Bands,die bei der Presse von Anfang an einen schweren Stand hatten.Sie wurden als Banshees-Abklatsch und langweilige Batcave-Truppe beschimpft und nur wenige ließen ein gutes Haar an ihnen.Lediglich das Publikum hielt zu der Band.Das erste Album"Burning Oil"enttäuschte selbst Fans,doch nach dem ausgesprochen abwechslungsreichen Album "Futile Combat" war selbst die Presse ihnen wohlgesonnen.
Als die Band hier in Berlin auftrat,geschah dies' unter denkbar schlechtem Vorzeichen,denn die Sängerin Anne-Marie war erkältet.Trotzdem spielten die Skeletals munter auf,und das nicht allzu zahlreich erschienene Publikum sah Anne Marie die angekratzte Stimme nach.Dafür hüpfte sie ihrem Zustand entsprechend auf der Bühne umher,wirkte dabei grazil und zerbrechlich,und hielt das Publikum mit netten Sprüchen bei Laune.Ihre Band gab Ihr dabei musikalisch ansprechende Rückendeckung.Das Repertoire war zwar sehr eingegrenzt,da Anne Marie nicht so toben und kreischen konnte,wie es bei vielen der Songs üblich ist,aber man konnte wenigstens ihre Qualitäten als Sängerin erkennen.Vielleicht ist sie ja dann beim nächsten Mal gesund.

b.s.



THEY HAVE MONSTERS IN THEIR GARAGE

Die Musikscene des nordamerikanischen Kontinents ist schon eine seltsame Sache. Daß man sich jenseits des großen Wassers mit den Errungenschaften aus dem letzten Musikjahrzehnt des alten Kontinents schwer tut, dürfte allgemein bekannt sein und Gruppen wie Survivor, Foreigner und Saga kann man getrost zu den Langweilern der absoluten Spitzenklasse zählen. Diejenigen Bands, die sich von diesen antiquarischen Musikvorstellungen gelöst haben, besinnen sich dann aber meistens doch auf gute alte amerikanische Traditionen wie den Blues (GUN CLUB) oder den Rock'n'Roll (CRAMPS) und ernten mit dieser Mischung grösseren Erfolg als ihre 'New Way'-Kollegen.

In Montreal, Kanada, ist das nicht anders. Auch DEJA VOODOO entleihen ihre Ideen dem alt-ehrwürdigen R'n'R, verpassen ihm einen 'neuen' Garagensound und nennen das ganze Sludgeabilly Music. Bevor sie im Nov. 1981 zum ersten Mal die Bretter, die die Konzertbühne bedeuten, betreten, haben Gerald Van Herk (guitar,voice,songwriter) und Tony Dewald (drums) einige Monate, ohne vorherige musikalische Erfahrung, in einer Band namens HALFTONES gespielt. Auf die oft gestellte Frage, warum sie denn nur zu zweit agieren, antworten sie lakonisch: "Weil niemand mit uns spielen wollte."

Die weitere Geschichte der Band ist gekennzeichnet von den ständigen Bemühungen, weitab vom amerikanischen Traum, nicht nur ihre eigene Musik, sondern auch die anderer kleiner kanadischer Bands unter die Leute zu bringen. Ihr Weg führt sie auf mehreren Touren quer durch Kanada und zu ihren ersten Auftrittsorten gehören neben Diskotheken, Nachtclubs, Kunstgallerien und Universitäten auch so exzentrische Orte wie Warenhäuser und Kellergeschosse.

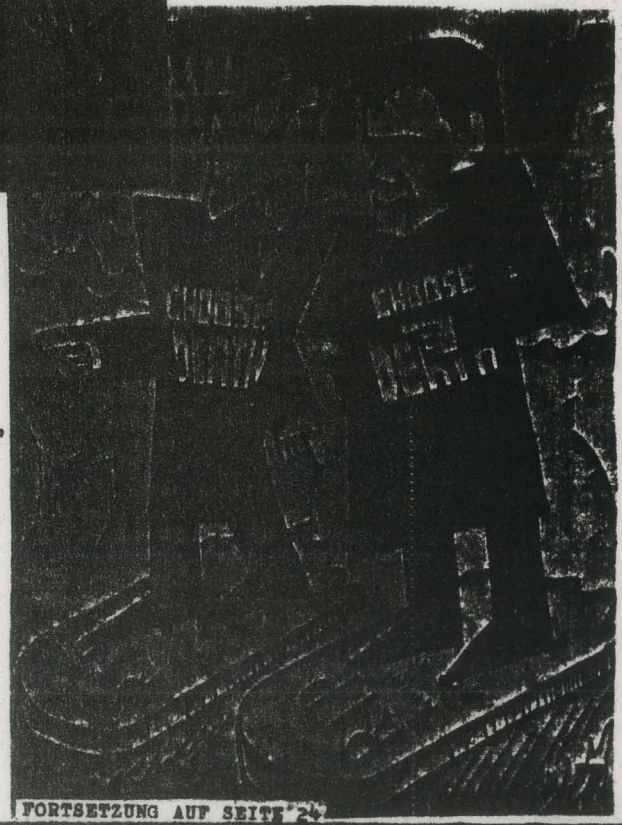
Im Okt. 1982 erscheint dann ihre erste Single "Monsters In My Garage" und ein halbes Jahr später gründen sie ihr eigenes Label: Og Music; kurz darauf erscheint ihre erste Cassette "Gumbo", mit 17 songs. In der folgenden Zeit veröffentlicht Og Music mehrere Cassetten und Compilations von unbekannten kanadischen Bands, wie TERMINAL SUNGLASSES, AMERICAN DEVICE, CONDITION, ASEXUALS und JERRY JERRY, sowie vierteljährlich eine achtseitige Zeitung, den "Deja Voodoo Train", mit News über DEJA VOODOO, Og Music und die anderen Bands bei Og.

Mit einem 59er Edsel, dem Sludgemobile, gehen DEJA VOODOO noch mehrmals auf Tour durch Kanada und die USA (insgesamt 25.000km) und treten dabei als Vorgruppe von CRAMPS und VIOLENT FEMMES auf. Schließlich beginnen ihre ausgiebigen Live-Aktivitäten die ersten Früchte zu tragen, als sie "öfter zu Parties eingeladen werden" und "mehr Interviews geben müssen".

Nachdem sie "Gumbo" in einer Scheune (and the Kuh goes Muuh ??), "Monsters In My Garage" in einem Treppenschacht und CONDITION ihre songs im Wohnzimmer aufgenommen haben, sind DEJA VOODOO im März 1984 in der Lage ihre 19 songs für die erste Lp "Cemetery" in einem richtigen Studio aufzunehmen und knapp ein Jahr später schließen sie einen Vertrag mit Midnight Records ab, der ihnen den Zugang zu größeren Tonstudios und einen stark erweiterten Vertrieb ermöglichen soll. Allerdings scheint Midnight die Sache mit dem Vertrieb nicht so Ernst zu nehmen, denn außer der letzten Mini-Lp "To Cool To Live, To Smart To Die" von DEJA VOODOO (Plattenkritik im L.E. NR.7) ist keines der erwähnten Produkte von Og Music in den Plattenläden zu bekommen und Og Music selbst scheint hier noch völlig unbekannt zu sein. Jedenfalls läuft die Sache wohl trotzdem so gut an, daß Tony und Gerald demnächst ihre Jobs in einem Cafe (sie belegen Sandwiches) aufgeben wollen, um sich ganz Og Music und DEJA VOODOO widmen zu können.

Zu ihren weitschweifenden Aktivitäten muß man auch noch den Auftritt in dem zehn-minütigen B-Movie "Sludgeabilly Monsters From Outer Space" zählen, in dem neben einer Party, einer Kampfscene, einem Autocrash, verrückten special effects und Unmengen von Aliens, auch fünf songs von DEJA VOODOO vertreten sind. Kurz gesagt geht es in dem Film darum, daß fremde Wesen auf einem fernen Planeten plötzlich das Erd-Radio und TV-Programm der 50er Jahre empfangen, daraufhin zwei Kreaturen mit passendem Outfit (Tony und Gerald) erschaffen und sie auf die Erde schicken um Elvis Presley zu suchen. Leider liegt die Vermutung nahe, daß dieses grandiose Machwerk der Celluloidkunst vielleicht nie bei uns zu bestaunen sein wird - schade 'drum.

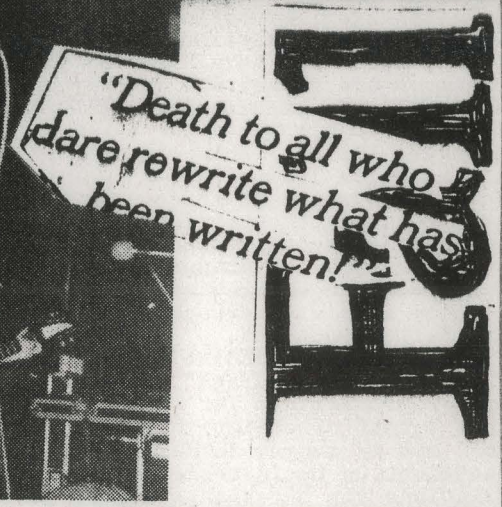
In diesem Okt. wollen DEJA



FORTSETZUNG AUF SEITE 24

The Fall

The Fall live in Berlin ist nichts unbedingt a
ußergewöhnliches mehr,fast regelmäßig einmal i
m Jahr steht ihr Name auf den kleinen,bunten L
oft-Zetteln.Genausowenig ungewöhnlich ist,daß
sich mit jedem neuen Auftritt die Zahl der Zus
chauer verdoppelt und so diesmal mühelos das M
etropol gefüllt wurde-alles ganz normal.Das ei
nzig Unnormale an The Fall sind The Fall selbe
r,ein in den seltensten Fällen in den Griff zu
bekommendes Gewirr aus Rythmus,Kraft,Intellig
enz und Gefühl.Eine Band mit hochkarätiger Aus
sage und ebensolchem Anspruch der beizukommen
immer wieder merkwürdige Formulierungen wie 't
raditionell Englisch' etc. zu Hilfe genommen w
orden sind und doch nie ausgereicht haben.Und
fürwahr,die Gruppe macht es einem auch wirklic
h nicht leicht.Da war diesmal das,in voller Ro
utine heruntergespielt,höchstens noch lauwarme
Konzert sowie die Worte des Mark E.Smith,die d
ie Kernpunkte seiner Gedanken zwar in immer en
ger werdenden Kreisen umzeichneten,letztendlic
h aber nie völlig konkret wurden.Bezüglich sei
ner politischen Aussage zum Beispiel:In der Se
ptember-Ausgabe Deutschlands letzter größerer
Indiegazette hat Mayo Thompson von Red Crayola
in einem Artikel über die politischen Standpun
kte verschiedener Bands The Fall als gleichze
itig links,in der Mitte und rechts angesiedelt
betrachtet.



Mark E.Smith:"Das ist lustig,aber irgendwo ganz richtig.Im Gegensatz zu vielen anderen englischen Bands,die Politik,wie es ganz allgemein in England der Fall ist,als ein Hobby wie Tennis zu betrachten scheinen,machen wir nicht den Fehler,uns an einem einzigen Thema festzubeißen.Die meisten dieser Bands,die größtenteils frisch von der High School kommen,verrennen sich in "ihre" Sache und wissen am Ende einfach nicht mehr wovon sie reden."
Mark E.Smith dagegen weiß,was er sagt und er hat viel zu sagen,soviel,daß er es nicht mehr auf einen Punkt bringen kann:
"Politik ist eines der relevantesten Themen in meinen Texten,aber meine Gedanken sind inzwischen so vielschichtig,daß es für den Hörer schwer ist,sie zu durchschauen.Ihm bleibt nur seine Interpretation.Es ist dasselbe wie mit Büchern,die auch jeder für sich interpretiert.Gerade das mag ich an Büchern und deshalb möchte ich,daß meine Texte wie Bücher werden-tief und innerhalb gewisser Grenzen auslegbar.Im Endeffekt werde ich so oder so der Einzige bleiben,der genau weiß was ich sagen will."

Gerade die Unmöglichkeit dieser letztendlichen Festlegung macht The Fall und Mark E.Smith für viele zu einem zwiespältigen Thema.In seinem Publikum ist eine klare Abgrenzung erkennbar zwischen denjenigen,die ihn für den grundguten Menschen schlechthin halten und dafür lieben und den Anderen,die Mark E.Smith rundherum hassen.
"Ja,es ist merkwürdig.Ich bekomme zum Beispiel oft Briefe von Leuten,die The Fall lieben,aber mich hassen.Sie halten mich für grausam,für ein Monster,was ich wahrscheinlich auch bin oder vielleicht für einen Faschisten.Aber sie mögen die Musik und kommen in unsere Konzerte."
Weiß er,woher dieser Haß letztendlich kommt?
"Nicht genau.Wahrscheinlich hassen sie mich dafür,daß ich sagen kann,was sie nicht können.Im Grunde ist dieses Verhältnis aber eine recht gute Grundlage zur Auseinandersetzung mit mir,bzw.uns."
Wie dem auch sei,auch in der englischen Musikszene genießen The Fall nicht den besten Ruf und auch ihr Verhältniss zu derselben ist nicht ungetrübt.
"Nein,ich mag nur sehr wenig Englische Musik,deshalb werde ich auch nie nach London ziehen sondern in Manchester bleiben.Fast alle Bands dort werden von Platte zu Platte schlechter und platter.Sie erreichen einfach den Punkt nicht, an dem wir schon länger sind,wo die Musik qualitativ gleichbleibend wird und nur noch Hintergrund für zu sagendes ist.Mag sein,daß uns deshalb auch die Bands nicht sonderlich mögen.Wir erinnern sie einfach ständig daran,wie bodenlos schlecht und hohl sie selber eigentlich sind."
Den Vorwurf,daß das diesmalige Konzert kaum noch an die vorangegangenen heranreichte und mah

r wie eine Reproduktion ihrer Platten wirkte,will Mark nicht gelten lassen.Er sieht einen immensen Unterschied zwischen Auftritt und Vinyl ,zwischen Studio- und Liveatmosphäre:
"Live erwecken wir die Energie,die in unseren Platten zwar steckt,dort aber schlummert,zum leben.Kein Gig darf nur pure Reproduktion der Platten sein.Leider gibt es genug Bands,bei denen es sich so verhält,bei uns ist es nicht so und wird auch in Zukunft nicht so sein!"
Wie auch immer,das Konzert mag Energie gehabt haben,wirkte aber durch die fast konstante Bewegungslosigkeit der Musiker durchgehend recht verhalten.Zum Glück stand noch Mark's Frau Brix auf der Bühne,die davon etwas ablenkte.Aber weiter im Programm-wir waren gerade bei Zukunft,was ist in nächster Zeit von The Fall zu erwarten?
"Also,in England wird demnächst eine neue Lp von uns erscheinen,außerdem werden wir natürlich weiter touren,um nicht zu verhungern."

Nun,wenn Mark E.Smith seine Worte weiterhin so gut verkauft wie bisher,dürfte ihm das nicht so schnell passieren,denn ausgehen werden sie ihm in nächster Zukunft wohl kaum.Das gedankliche Potential dieses Mannes ist erstaunlich und obwohl sich Viele häufig überfordert fühlen,auch recht ansprechend.Die Zahl der Fall-Hörer wächst,auch wenn ein Großteil derer sich nur noch an dem 'Hintergrund für zu Sagendes' interessiert ist.Was soll der Band also passieren?Zumindest bis zum nächsten Mal The Fall auf den kleinen,bunten...

Nils

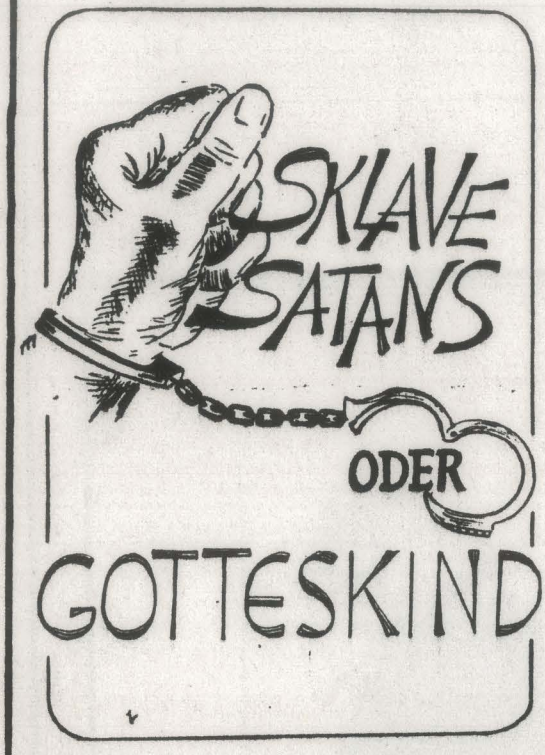
Nach langer Abwesenheit etwas "

THE RAYMEN

The Raymen-wer denkt dabei nicht unweigerlich an die 50er Jahre zurück als Link Wray und seine Raymen mit ihrer Musik und ihrem Spielstil die Grundlagen für die Entwicklung vieler 80er Trashbands legten? Auch heute gibt es wieder eine Band mit Namen Raymen.1984 in Dortmund wurde sie gegründet und ist seitdem im Begriff in der deutschen Musikszene neue(alte) Akzente zu setzten.Hank Ray(voc),Martin Toulouse(git),Dee Dee Smith,bzw.heute Gary ?(b) und G.Perkins spielen einen deutlich von den Cramps und der seit 76 geschehenen musikalischen Entwicklung beeinflußten Rockabilly/Country Sound mit Wurzeln in den 50ern.
Innerhalb der recht kurzen Zeit ihres bisherigen Bestehens sind sie damit bereits zu gewissen Erfolgen gekommen.So ging man nach nur 3 Live-Auftritten ein erstes Mal zum Einspielen von Demoaufnahmen ins Studio.Das Ergebniss dieser Session wurde später vom Glitterhouse Fanzine als Cassette vertrieben,fand großen Anklang und ebnete der Band den Weg zum Plattenvertrag.Dieser wurde im Frühjahr bei Rebel Rec/SPV unterschrieben.Im Juni ging die Band mit Jimmi Quidd von den Dots als Produzenten ins Studio,um die 13 Stücke ihrer Lp 'Goin' Down To Death Valley' aufzunehmen.Im Gegensatz zum Live-Programm der Band besteht die Lp bis auf ein Stück nur aus Eigenkompositionen,was den ihr einzuräumenden Stellenwert noch erheblich erhöht.'Goin' Down To Death Valley' darf ohne Zögern als einer der Höhepunkte des letztjährigen Deutschen Musikgeschehens bezeichnet werden.
Kurz nach den Aufnahmen fand die schon bemerkte Umbesetzung statt,was die Band wieder für kurze Zeit in den Übungsraum zwang.Dort wird nun für eine größere Tour durch Österreich,die Schweiz und Deutschland geprobt,die,wnn die Raymen dem ihnen vorauseilenden Ruf als hervorragende Live-Band gerecht werden,zum Ereigniss werden dürfte.Wir sind gespannt.

HIER WIEDER EINE NEUE FOLGE AUS DER SERIE:"WAS FÜR EIN PERVERSER BIN ICH DENN?!"

Oh, es ist wahr. Die Redakteure von LIMITED EDITION schrecken vornichts zurück und machen nochnichteinmal vor den obskursten Randgruppen der Gesellschaft halt. Unter wiedrigen Umständem (Katastrophenalarm, Androhung von Prügel:"I schlag di!" ,buckern auf Brunnenplätzen) ist es uns gelungen in Österreich an dieses Dokument der, naja sagen wir, Offenbarung, zu gelangen. Obwohl wir doch alle recht eigennützig sind, kommen wir nicht umhin Euch an diesem Pamphlet teilhaben zu lassen..
Here it is :



Vielleicht denkst Du: Schon wieder ein »frommes Blättchen«, mit dem ich nichts anfangen kann und für das ich mich nicht interessiere. Doch diese Schrift wird Dir von einem frohen Christen überreicht und wurde von Menschen geschrieben, die glücklich in JESUS sind.

Du sagst: »Ich bin glücklich, auch ohne JESUS. Dazu brauche ich GOTT nicht«. – **Du magst zwar ein Lachen in Deinem Gesicht zeigen, aber in Deinem Herzen weinst Du. Deine äußere Rebellion, Dein Spotten oder Deine Späße und Witze über GOTT und Sein Wort, Dein Widerstreben – das alles ist nur ein Ausdruck der inneren Leere Deines Herzens.**

Du willst als ein »Held« erscheinen, wenn Du mit Deinen Freunden zusammen bist und Du fühlst Dich stark. **Doch im Herzen bist Du einsam, enttäuscht, vielleicht sogar verzweifelt und mit Angst und Furcht erfüllt.** Du täuschst etwas vor, was gar nicht der Wirklichkeit Deines Zustandes entspricht. Damit betrügst Du Dich selbst und die anderen.

In der Stille, wenn Du allein über Dein Leben nachdenkst, sieht alles ganz anders aus. Dann fragst Du Dich: **Hat mein Leben einen Sinn? Lohnt es sich zu leben? Wozu lebe ich überhaupt? Woher komme ich, wohin gehe ich?** – Fragen über Fragen!

Du gehst durch die Straßen und suchst Dein Glück in den Vergnügungslokalen, Diskotheken, Spielkasinos, auf dem Tanzboden, im Kino oder anderen Plätzen. Aber hast Du dort das Glück Deines Lebens gefunden, wonach Dein Herz sich sehnt??

Vielleicht bist Du gerade heute unterwegs, um etwas zu erleben und Du bist überall da, wo etwas los ist. Du meinst, auch ohne GOTT fertig zu werden und sagst: »Ich bin jung und will etwas von meinem Leben haben. Ich will nicht an GOTT erinnert werden«. – **Darum aber kommst Du innerlich nicht zur Ruhe, sondern Du wirst wie von einer unsichtbaren Macht hin und her gerissen, gehetzt und gejagt. –**
Es ist die Macht der Sünde, die Dich gefangennimmt!

Trotz allen Vergnügungen und Reichtümern dieser Welt, bleibt Dein Leben sinnlos und ziellos; es wird immer haltloser, weil es gottlos ist!

Viele Jugendliche zerstören ihr Leben mit Nikotin, Alkohol, gefährlichen Drogen und bereiten sich selbst ein frühes Grab. **So manches junge Menschenleben gleicht einem Wrack und endet im Selbstmord. Die zahlreichen Jugendselbstmorde in unserem Land sprechen eine deutliche Sprache. Sinnlosigkeit, Ratlosigkeit, Lebensangst, Enttäuschung, Verzweiflung und anderes mehr, sind die Ursachen dafür, daß junge Menschen freiwillig aus dem Leben scheiden. – Muß das wirklich sein??**

Bis hier war die ganze Sache ja noch geradezu harmlos, jetzt wird dies aber krass geändert

Andere begeben sich durch die Rockmusik, die nachweislich dämonisch ist, in die Hände des Teufels.
Du bist vielleicht empört und meinst, daß diese Behauptung übertrieben sei. **Doch wußtest Du schon, daß die großen Rockstars sich alle freiwillig und bewußt in den Dienst Satans gestellt haben? Daß zum Beispiel die »Rolling Stones« einer Teufelssekte angehören? Daß viele Jugendselbstmorde und Gewalttaten auf die Rockmusik zurückzuführen sind? Daß es Vereinigungen gibt, die sich zum Ziel gesetzt haben, durch die Rockmusik besonders die Jugend in den Satanismus zu führen?**

Du fragst: »Wie ist solches möglich?«
Nun, es besteht ein Zusammenhang zwischen Rock und Okkultismus, der zum Teufelskult führt. Zum ersten Mal wurden im Jahr 1968 auf einer Platte dieser Art unterschwellige Botschaften über das Unterbewußtsein mitgeteilt, um das »Evangelium Satans« zu übermitteln. Diese im Rock übermittelten Botschaften sind sehr verschieden: **Sexuelle Perversion, Einflüsterung zum Selbstmord, Anregung zur Gewalt, Mord und schließlich die Weihe an den Teufel, bis hin zu direkten teuflischen Botschaften.**

Also langsam wird die Sache echt deutlich

Außerdem haben solche Schallplatten die Merkmale einer rituellen Weihe im Rahmen einer schwarzen Messe. **Bevor diese Art von Schallplatten auf den Markt gebracht wird, wird jede von ihnen innerhalb eines besonderen Ritus, den man auch »Schwarze Messe« nennt, dem Teufel geweiht.**

Ein Rockautor berichtet: »Ich habe die Hardrockgruppe 'ACDC' gewählt, weil diese Abkürzung 'Antichrist, death to Christ' – 'Antichrist, Tod für Christus' bedeutet.«
Diese Gruppe singt den Ruhm der Höllenglocken »Hells Bells«. – »Ich bring dich in die Hölle, ich krieg dich schon. Satan kriegt dich.« – Dieser Text zeigt das schaurige Spiel, das die Gruppe mit sich selbst und ihren Fans treibt.

Ähnlich verhält es sich mit der Gruppe »KISS«, deren Abkürzung bedeutet: Knights in Satans Service« – »Knechte in Satans Dienst«. Ein Text von ihnen lautet: »Der Teufel ist dein GOTT.«

Zahlreiche andere Gruppen könnten noch angeführt werden. **Viele Jugendliche tragen aus Unwissenheit und gedankenlos die Benennungen solcher Gruppen oder Rockstars an ihrer Kleidung, Aufklebern oder Anstecknadeln. Doch es kann nicht oft und deutlich genug vor jeglicher Art (auch der sogenannten »christlichen«) Rockmusik gewarnt werden! Denn Du begibst Dich damit bewußt oder unbewußt in den Bereich satanischer Mächte!**

Jetzt kommt der Hammer :

Wenn Du Dich bereits in diese Dinge eingelassen hast, so bitten wir Dich eindringlich, um Deines Lebens willen: **Fliehe zu JESUS CHRISTUS und laß Dich befreien von allen dämonischen Einflüssen teuflischer Rockmusik! Übergib Dein ganzes Leben bewußt dem SOHN GOTTES!** Zerstöre oder zerbrich sämtliche in Deinem Besitz befindlichen Kassetten und Platten dieser Art.

So weit, so gut. Schreiten wir fort in andere Bereiche

Du sehnst Dich in Deinem Herzen nach echter Liebe. Keine Fata Morgana, wie sie Dir an den Straßenecken, durch eine »billige« Reklame oder durch die Jugendzeitschriften, Illustrierten, Fernseh- und Kinoprogramme oder gar durch die Sex-Shops und -Filme und Video-Kassetten vorgegaukelt wird, um Dein Leben zu zerstören. **Das bittere Ende davon ist oft Verzweiflung und sogar Selbstmord! – Sag einmal, soll das Liebe sein??**
Nein! – Du brauchst die Erfahrung der göttlichen Liebe, die Dich frei macht und die Dir das gibt, was Menschen Dir nicht geben können.

Viele Jugendliche lassen sich durch eine gottwidrige Aufklärung in den Schulen und Massenmedien in das Fangnetz der Sünde und Leidenschaften ziehen. – **Die eigentliche und göttliche Bestimmung der Sexualität verunreinigt nicht den Menschen, doch jede Perversität, ob vor oder in der Ehe, sowie jede vor- und außereheliche Beziehung und der Gebrauch von Verhütungsmitteln (auch in der Ehe) ist Sünde und Hurerei vor GOTT!**

Kinder, die Ihr gestern noch Spaß in den Gebüschen dieser Welt hattet, seid prüde und langweilt Euch -Amen-

Satan bindet die Menschen mit eisernen Ketten der Sünde und stürzt sie ins Verderben. Man redet zwar von Liebe und denkt dabei an die Befriedigung der sexuellen Lust und des eigenen »Ichs«. Doch wieviel Enttäuschung und Herzeleid wird durch eine sogenannte »freie Liebe« oder »Ehe auf Probe« bzw. »Ehe ohne Trauschein« verursacht?
Zerbrochene Herzen, unglückliche und zerstörte Ehen sind die Folgen einer falsch verstandenen Liebe.

Was bringt Dir denn die augenblickliche Lust der Sünde ein? Hat sie Dich wahrhaft befriedigen können und bleibend glücklich gemacht? Die kurz bemessene Zeit besonderer Gefühle und Vergnügungen ist so schnell vorbei!

Doch was sind die Folgen? – Oft ein schuldbeladenes Gewissen, verborgene innere Nöte, Depressionen und vieles andere mehr! Vor allem ein schreckliches Erwachen einst in der Ewigkeit!

JESUS aber schenkt Dir ewiges Leben, Befreiung von Sünde und Schuld, ein entlastetes Gewissen und bleibende Freude! Willst Du da noch zögern und länger ein Knecht der Sünde bleiben?

Die meisten Sünden werden durch die Augenlust verursacht. Satan stellt Dir in verlockender Weise die Lust zur Sünde vor Augen. Er will Deine Gedanken und Phantasie, Deine Gefühle und Empfindungen beherrschen. Um das zu erreichen, ist ihm jedes Mittel recht. Oft gelingt es ihm sogar durch eine herausfordernde und provozierende, oder hautenge und ekelerregende Kleidung.

– WÜRG –

Der Teufel weiß genau, wie er die Menschen in dieser Weise zu allerlei unzüchtigen Blicken, Lüsten und Begierden verführen kann.

Es mag sein, daß Du Dir bis heute darüber keine Gedanken gemacht hast. Weil die meisten eine derart enge Jeans- oder ähnliche Kleidung tragen, willst Du nicht zurückstehen. **Doch die verborgene Lust der Augen und der Drang nach sexueller Befriedigung hat schon viele junge Menschen für immer zu Fall gebracht. So mancher junge Mensch nahm sich sogar das Leben, weil die Folgen eines augenblicklichen »Vergnügens« ihn in die Verzweiflung trieben und er keinen Ausweg mehr sah. Soll das Freude sein? Soll so auch einmal Dein Leben enden?**

Schon oft war eine verführerische, schamlose und unzüchtige Kleidung die Ursache von Gewaltverbrechen. Erkenne doch die Raffinesse und List des Teufels, der nur verführen und zerstören will. **Dann wirst Du Dich in Deiner hautengen Jeans-Hose selbst nicht mehr wohlfühlen, Dich davor ekeln und sie nie wieder tragen!**

Leute schmeißt Eure Klamotten weg und kauft wieder Pluderhosen

Ein weiteres folgenschweres Problem, dem viele junge Menschen in unserer Zeit ausgesetzt sind, ist die **Homosexualität**, die sich immer mehr ausbreitet. **Solltest Du ungewollt darin leben oder von jemand dazu verleitet werden, so möchten wir Dich nicht verurteilen, sondern Dir helfen, daß Du Dein gottwidriges und anormales Handeln erkennst und Dich davon abwendest.** Du bist deshalb kein Mensch zweiter Klasse, aber in GOTTES Augen ein Sünder, der Vergebung und Befreiung braucht!

Denn Homosexualität ist keine Krankheit oder Veranlagung, sondern Sünde und ein Greuel vor GOTT (lies 3. Mose 20, 13). GOTTES Wort zeigt uns in Römer 1, 18–32 die Ursache dieser Sünde.
Mit reiner, aufrichtiger und echter Freundesliebe, wo man bereit ist, für den anderen sein Leben einzusetzen, hat Homosexualität überhaupt nichts zu tun!
Du bist auf einem sehr gefährlichen Weg, der immer mehr abwärts und in die ewige Verdammnis führt! GOTT aber will das nicht, sondern ER bietet Dir heute Gnade zur Buße und Umkehr an!

Vielleicht siehst Du keine Möglichkeit, wie Du davon frei werden kannst. **Doch wenn Du aufrichtig und ehrlich nach Hilfe suchst, dann laß Dir sagen: HEUTE ist der Tag Deiner Errettung, an dem Du los und frei werden kannst, von jeder Fessel der Homosexualität!**

Rufe den HERRN JESUS im Gebet an und sage IHM Deine ganze Not! Komm in aufrichtiger Reue und Buße zu IHM und sei bereit, die Sünde zu lassen! JESUS bricht jede Kette und Sein Blut macht rein von jeder Sünde!

Doch nur, wenn Du aufrichtig bist und wirklich frei werden willst, kann JESUS Dir helfen und Dich erretten!
Bist Du jetzt dazu bereit?

Vielleicht aber sind in Deinem Leben noch andere Dinge, die Dir Not bereiten und mit denen Du nicht fertig wirst. Unzählige Menschen sind an die Sünde der **Selbstbefriedigung** gebunden, die auch auf Dein Leben einen unwiderstehlichen Zwang ausübt.

Sage nicht: »Ich bin eben so veranlagt und ich kann nicht anders«. – Höre auch nicht auf die Meinung derer, die selbst in diesen Sünden leben und Gefallen daran haben, wenn sie behaupten: »Das ist doch harmlos und normal«.
Andere geben Dir vielleicht den Rat: »Das Problem der Selbstbefriedigung wird gelöst, wenn Du heiratest«. – Nein! Denn Perversität in der Ehe ist genauso Sünde wir vor und außerhalb der Ehe! **Die einzige Hilfe für Dich liegt in der völligen Befreiung von jeder abnormen sexuellen Befriedigung!**

NUR EINER kann und will Dir helfen, Dich erretten und befreien: JESUS CHRISTUS!

Es gibt Hilfe für Dich, in all Deiner Not!

Ähnlich, auch Überbringer der Botschaft" genannt

Einige News, zusammengestellt von Matthias Lang

...Rawelli Records, Paul-Lincke-Str. 9, 3203 Sarstedt, hat jede Menge Fanzines, Tapes und Platten der deutschen Underground Szene im Angebot. Liste gegen Rückporto.

....WEIRD SYSTEM kündigt an: Razzia Mini Live LP in 1oooer Auflage, 2te Blut + Eisen LP in 4-6 Wochen, Cretins Studio 1oinch, Life is a joke Sampler (Dickies/Misfits/Germs/Necroes...) Nun, der Rubel muß rollen bei dieser Veröffentlichungsflut. Freuen wir uns über dieses aktive Punk Label. Weitermachen...

.....Konkurrenz für Apocalypse now: B L E U R O Y A L, Fanzine aus der Schweiz, P.O. Box 138, 1680 Romont, Pascal Hunkeler. Nr. 2 mit folgendem Inhalt: LB-Corner, New model Army, Sisters of mercy, Fuzztones, Tapes u.v.m. Über 40 Seiten, es lohnt sich. Der Preis liegt um die 3 FR/3,50 DM.

.....Demnächst veröffentlicht OUTATUNE die LP von Cliff Barnes and the fear of winning. LP Titel: The record that took 1oo Million years to make. Nun, lassen wir die Musik sprechen, wenn die Platte nur schon da wäre...

.....Nun, ebenfalls auf OUTATUNE demnächst eine 7" von VERY INC, von denen gibt es eine hübschen Cassettensampler.

.....REMAIN IN SILENCE, aus Hannover, überraschten mit ihrer sargähnlichen Cassettenverpackung des 1. Tapes, mit Spannung wird die nexte Cassette erwartet.

.....Die neue Cure LP ist besser als ihr Ruf

.....Ich mag keine Cassettenpunksampler mehr, da ich hier 5 rumliegen habe, die ich nicht hören mag. Immer diese miese Qualität, die gleichen Gruppen, päh. Entweder mehr Qualität, bessere Gruppen - oder eben nix...

Kleine geschichten

NEUE SERIE!

heute:

GÜNNE & DENISE

Moral:

SO GEHT IM LEBEN MANCHE ZARTE ROMANZE SCHON ZU BRUCH, BEVOR SIE DIE ERSTEN BLÜTEN TREIBEN KANN.
SEID NICHT IMMER GLEICH SO UNGESTÜM, SUCHT AUCH IN DER LIEBE STETS DAS GOLDENE MITTELMASS.

ENTSPANNT EUCH.

DIE — SeiTe

lay-out-mäßig sodanebenwienochnie

entwaffnend ehrlich brutal

EXKLUSIVBERICHT

Im Jahr der Jugend durfte ein Festival, das die Probleme der Jugend anspricht, anprangert und verurteilt nicht fehlen. Nach einer Untersuchung der UNO aus dem Jahre 1973 (sehr aktuell) ist das Hauptproblem der Weltjugend nicht die Arbeitslosigkeit, die Kriminalität oder der Drogenkonsum, sondern die: AKNE !
Aus diesem Grunde fand letzte Woche in Los Akneles/Kalifornien das erste ROCK AGAINST PICKLES FESTIVAL statt. Geladen waren Gruppen aus allen Teilen der Welt.
Am ersten Tag spielten die 'Sex Pickles' aus London, die mit ihrer dreckigen, eitrigen Art den alten Pickle-Punk so richtig raushängen ließen. Zeigte ihnen das Puplikum in frühen Zeiten nur den Stinkefinger, so steigerte sich bei diesem Life-act der Massenpogo (ca. 3ooo pubertäre Gesichter) zum Kollektiv-Pickelausdrücken, was zur Folge hatte, daß die Bühne für einige Zeit von einer eitrig-blutigen Soße überflutet wurde. Aber die Veranstalter hatten vorgesorgt: einige pockennarbige Billigarbeiter saugten den ganzen Schlabber während der Umbaupause mit Spezialgeräten weg.
Als zweite Gruppe kamen dann 'Les Acnés' aus Frankreich, eine noch recht unbekannte Gruppe, die wohl daran scheiterte, daß die Sängerin fortwährend ihre Mitesser mit einer Lotion einer amerikanischen Sponsorfirma bearbeitete, wodurch zwar ihr Gesicht röter, der Gesang aber nicht besser wurde.
Umso mehr freute sich das Publikum, das sich zwischendurch mit Eitershakes und After-Eiter erfrischte, auf die italienische Formation 'Costa del Schorf', die mit ihrer frivolen Art die Zuschauer wieder auf Touren brachte.
In der folgenden Umbaupause wurde ein Video abgespielt. Unterlegt mit zarter Musik wurde in didaktisch gekonnter Weise gezeigt, wie man die störenden Stellen aus dem Gesicht holt. Abgeraten wurde von der konservativen Art mit der glühenden Stecknadel. Dagegen wurde empfohlen, das befallene Körperteil mit einem Föhn etwa 1o Minuten lang zu erwärmen und dann mit einer, vorher in Domestos getauchten, Pinzette den Schlawiner herauszutransplantieren.

Als Abschlußband des ersten Tages traten dann noch die amerikanischen Mixed Pickles' auf (Two-Tone), deren Grandmaster Eiter die Massen voll mitriß.
Da es auch schon dunkel war, glimmten hie und da so einige Lagerfeuerchen auf, an denen sich jene zusammensetzten, die eine Dauerkarte für das Festival hatten.
Ich hatte redliche Mühe einzuschlafen, weil die fortwährenden nächtlichen Sprotz-und Spratzgeräusche einen nicht zur Ruhe kommen ließen.
Dafür wurde das Publikum im Morgengrauen von den rauhen Südstaatenklängen der 'Jason and the Clearasils' geweckt.
Ein Typ, der mit Bauchladen umherlief und Hautpräparate anbot, wurde von einigen übelgelaunten, glatzebepickelten Skinheads etwas demoliert, sodaß die gerade spielenden 'Expickled' ihren Gig abbrachen und der Sänger dieser Combo noch etwas von "Skins and Pickles united" faselte, bis er eine leere Sebamedseifenlotionflasche an den Kopf geknallt bekam.
Danach ging es friedlicher zu, denn die englische NewJazz-Formation 'Everything but the Pickle' legte mit ihrer soften Musik einen ohralen Schleier über den Veranstaltungsort.
Zeit war's zum Essenfassen und bei einem käsebelegten Picklesandwich kam man leicht ins Gespräch mit diesem und jenem Dealer, die einem irgendwelche illegalen Naturheiltricks schwarz und unter der Hand verscherbeln wollten.
Der zweite und leider auch letzte Abend näherte sich dem Ende. 'Huey Luis and the Witheaters' rockten was das Zeug hielt und bereiteten das Publikum auf den letzten, den Abschluß-gig vor. Ja und das war dann 'The Alan Pickles Project', die erst nach 31 Zugaben, die ihnen den Eiter aus den Poren trieben, die Bühne verlassen durften.
Ein gekonntes Festival, was da in Kalifornien ablief. Eingespielt wurden 150 Millionen Dollar, die der internationalen Weltpickelhilfe gespendet werden. Bob Gelschorf, der Mann mit der Initiative, soll wohl auch für den Friedenspopelpreis vorgeschlagen werden.
Man kann nur hoffen, daß diese Wohltätigkeitsveranstaltung kein Tropfen auf dem heißen Pickel bleibt!

"je mehl eitel,
desto heitel"

jap. Sprichwort
3ov. Chr.

dedicated to the spirit of the youth!

AYLAYORL

DARRYL READ

Das zur Zeit bemerkenswerteste Phänomen im berliner Untergrund ist der inzwischen in Insiderkreisen hinlänglich bekannte Darryl Read,der es innerhalb weniger Monate zu einem gewissen Kultstatus und einer ansehnlichen Fangemeinde gebracht.Sein bisheriger Werdegang ist kurz und könnte einer Rock'n Roll-Story entsprungen sein. Angefangen Musik zu machen hatte der heute 27jährige Darryl Read mit 15 als Schlagzeuger.Seit ca. 5-6 Jahren beschäftigt er sich jedoch mehr mit der Gitarre und textet.
Das alles war jedoch mehr eine stille Leidenschaft,während er sich hauptberuflich als Schauspieler durchs Leben schlug.Erst Ende des letzten Jahres kam Darryl,durch einen befreundeten Musiker einer Band namens "Hearts Of Darknes",zur aktiven Musik.Im Dezember '84 betrat er dann erstmals,mit zwei weiteren Musikern,die Bühne eines Londoner Clubs mit dem Namen"The Ad Lib".Einige Auftritte mit den original"Hearts Of Darkness"im "Rockefeller's Club"folgten und dem schwierigen Versuch einer Musiker-Karriere in England oder U.S.A.schien nichts entgegen zu stehen.
Der Zufall wollte es jedoch,daß die Bekanntschaft eines Mädchens aus Deutschland Darryl Read zuerst nach Dortmund und dann nach Berlin-Kreuzberg verschlug.So kam es,daß man ihn Anfang März '85 erstmals,solo nur mit einer E-Gitarre und einem Verstärker bewaffnet,in einigen Kreuzberger und Schöneberger Cafés sehen konnte.Eine glückliche Fügung wollte es,daß an dem Abend,an dem Darryl im Ex & Pop spielte,Dimitri Leningrad zugegen war und von der Darbietung derart angetan war, daß er ihn unter seine Fittiche nahm.So folgten dann Auftritte vor größerem Publikum,vorerst noch Solo als Zwischenact im KOB und dann erstmals mit Band beim Berlin Vision-Konzert im Ballhaus Tiergarten.Gigs im 3036,im Candy und erneut im Ballhaus Tiergarten schloßen sich an.Die Bandbesetzung wechselte ständig,mal spielten Dimitri und Charlie von Leningrad Sandwich Bass und Schlagzeug,mal waren Tom Petersen(Schlagzeug)von Marquee Moon und Peter Krampitz(Bass)für Darryl. aktiv.Dieser konnte sich dabei durch seine kompromißlose,wilde und zuweilen chaotische Art einige Fans erspielen.Nebenher konnte man ihn immer wieder in Cafés sehen und auf der Funkausstellung liefen ebenfalls diverse Aktivitäten.Vorläufiger Höhepunkt war dann der Auftritt als Support-act der Vibrators im Loft,bei dem er die Veranstalterin Monika Döring,mit der für ihn typischen Chaotik,einige Nerven kostete.Statt wie vereinbart um 18Uhr,kam Darryl um 19.30 mit dem Keyboarder, zwar mit Instrumenten,aber ohne Verstärker. Der Bassist Rick kommt um 20 Uhr ohne alles.Nach einigen Telefonaten ist das Equipment da,aber Charlie der Schlagzeuger fehlt.Also setzt sich

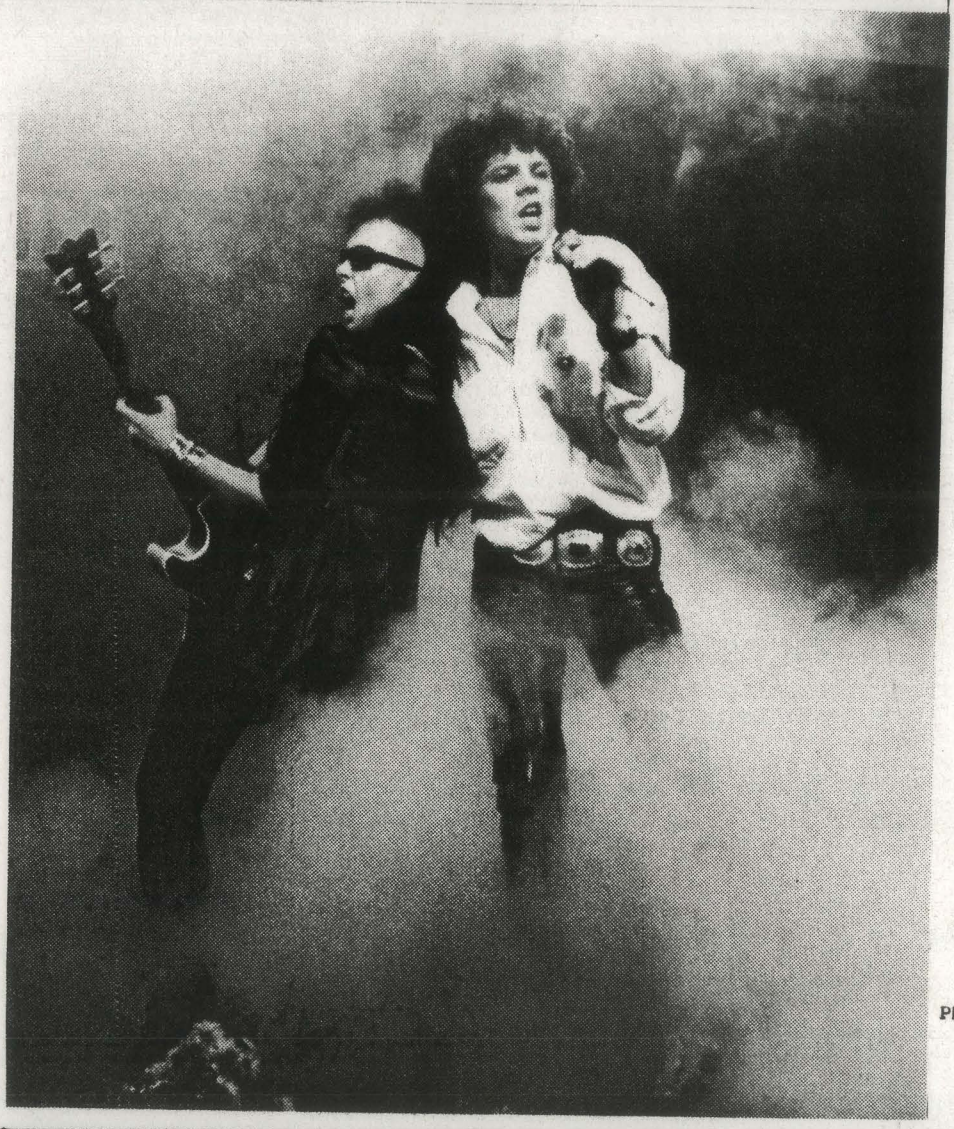


PHOTO: BY HEIDE WOICKE

Monika Döring zum Soundcheck selbst hinters Schlagzeug.Um 20.3o ist immer noch kein Charlie in Sicht und Max von den Panzerknackern soll ihn ersetzen.Das klappt jedoch auch nicht und die Band soll ohne Schlagzeuger auf die Bühne,da kommt Charlie in letzter Minute.Der Auftritt selber ist ebenso chaotisch wie das Runcherrum und Darryl Read,von allem unberührt,ist stockbetrunken.
Der gegenwärtige Stand um Darryl Read ist,daß in diesen Tagen die erste Single"Play With Fire"in eigener Regie herraus kommen wird,nachden Verhandlunge mit einem Westdeutschen Indi-Label gescheitert sind.Weiteres Material liegt zur Veröffentlichung bereit und es schien uns geraten Darryl Read selbst zu Wort kommen zu lassen.

L.E:Welches sind die musikalischen Vorbilder für Dich und Deine Musik?

D.R:Da gibt es einige:The Doors;die frühen The Who The Rolling Stones;Lou Reed und an neueren Bands vor allem The Sisters Of Mercy und The Fine Young Canibals deren Musik zwar ganz anders ist als meine,die ich aber sehr schätze. Außerdem gilt Mink de Ville meine Hochachtung, den ich zu meinen persönlichen Freunden zähle und mit dem ich auf der Funkausstellung zusammengearbeitet habe.

L.E:Die Musik,die Du machst ist eine Art von Rock 'n Roll-Beat-Musik,die schon gut 20Jahre existiert und wahrscheinlich auch noch weitere 20 Jahre existieren wird.Warum machst Du gerade solche Musik und nicht etwa neuere Sachen wie z.B. Sisters Of Mercy?

D.R:Meine Wurzeln habe ich in der Rock'n Roll und Beat-Musik.Sie ist für mich etwas,was Bestand hat und immer wiederkehrt,genauso wie meinetwegen der Ska,der ja auch wiederentdeckt wurde.Sicher The Sisters Of Mercy machen eindringliche,gute Musik,aber sie ist halt ganz anders als meine Musik.Am wenigsten mag ich die ganze neue Synthesizer-Musik,sie ist mir in ihrer Ausdruckskraft viel zu begrenzt und engt den Musiker in seinen Entfaltungsmöglichkeiten ein.Aber ich glaube dieser Trend ist sowieso bald vorbei.

L.E:Würdest Du Dich als Sixtees-Rivivalist bezeichnen lassen?

D.R:Nein,das ist Schrott,ich mache Musik,die kein Lebensgefühl wiedererwecken will,ich mache Musik für 1985.Meine Musik würde ich eher als neuen Underground-Beat mit dekadentem Touch bezeichnen.Marquee Moon machen ja ähnliches auf ihre Art.

L.E:Deine Texte scheinen sich nicht sehr von den üblichen Rock'n Roll-Texten zu unterscheiden. "Street Fight","To Be Into The Street",Subkultur und Underground sind doch die wesentlichen Inhalte,die deine Songs beherrschen.

D.R:Das sehe ich nicht unbedingt so,meine Texte sind tiefer und poetisch und ich würde die Inhalte mal mit"Street Romantic"umschreiben. Erfahrungen,die ich mit und in der Subkultur gemacht habe,kommenganz besonders zum Tragen. Es kommen hauptsächlich Dinge vor,die man dieser Tage erlebt,also die Texte haben wenig mit den späten Sechzigern oder den frühen Siebzigern zu tun.Das heißt:Sie reflektieren halt die Subkultur und die Gefühle der Gegenwart und nich etwa die der Hippie-Zeit.Wie ich schon sagte:"New Underground-Beat-Music"!

L.E:Ein Song von Dir ist auf Konzerten besonders beliebt,"Revelution",Was für eine Revolution meinst Du hier?Ist das ein politischer Song?

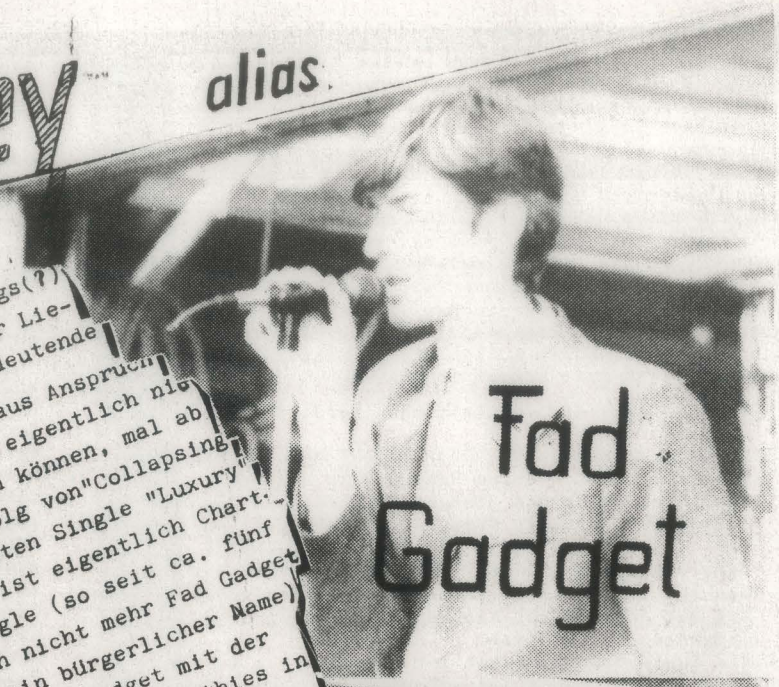
D.R:Nein,es ist,wie die meisten Songs von mir, ein philosophischer Song in der Art eines TV-Spots.Was würden die Leute machen wenn eine Revolution ausbrechen würde?
Ich habe keine konkreten Vorstellunge,was für eine Art von Revolution das sein soll,da ich

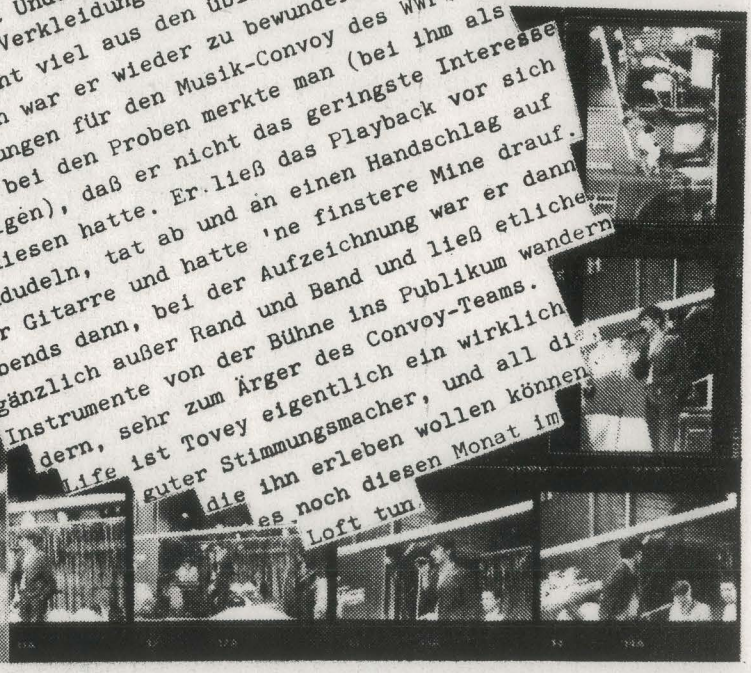
Fortsetzung auf Seite 24

PHOTO BY HEIDE WOICKE

Frank Tovey alias Fad Gadget

by Ähryck





Protestsongs,,die unter-
Protestsongs,,die unterhalten, also Popprotestsongs(?) sind sein Metier. Jedes seiner Lieder hat mehr oder minder eine bedeutende Aussage. Trotz dieser Mischung aus Anspruch und Unterhaltung hat Fad Gadget eigentlich nie die breite Hörermasse erreichen können, mal abgesehen von dem relativen Erfolg von"Collapsing New People". Mit seiner neuesten Single "Luxury" könnte sich das ändern, sie ist eigentlich Chartverdächtig. Seit dieser Single (so seit ca. fünf Minuten) nennt er sich auch nicht mehr Fad Gadget sondern Frank Tovey (sein bürgerlicher Name) Angefangen hat Tovey alias Fad Gadget mit der Musik zu einer Zeit, als gerade die Synthies in Mode kamen. Auch Tovey startete mit einem von den Synthies, aber eigentlich nicht aus der Mode heraus, sondern eher aus Unfähigkeit ein anderes Instrument ausreichend zu bedienen. Inzwischen hat er wohl auch das gelernt, wie eine ganze Menge anderes.

Der größte Fan von Frank Tovey,seine Fangemeinde bezieht sich größtenteils auf Indie-Kreise, ist wohl Daniel Miller, der Labelchef von Mute. Er ist es, der Tovey trotz des geringen finanziellen Erfolges bei Mute hält und ihm so das weiterarbeiten ermöglicht. Bei Mute haben auch viele Bands (Yazoo, D.Mode) von ihm gelernt. Franks persönliche musikalischen Vorbilder sind Gruppen wie Can oder Kraftwerk und ganz besonders Velvet Underground. Eine Vorliebe hat er auch für Verkleidungen, dagegen macht er sich aber nicht viel aus den üblichen Konventionen. Kürzlich war er wieder zu bewundern, zu Aufzeichnungen für den Musik-Convoy des WWF. Schon bei den Proben merkte man (bei ihm als einzigen), daß er nicht das geringste Interesse an diesen hatte. Er ließ das Playback vor sich hindudeln, tat ab und an einen Handschlag auf der Gitarre und hatte 'ne finstere Mine drauf. Abends dann, bei der Aufzeichnung war er dann gänzlich außer Rand und Band und ließ etliche Instrumente von der Bühne ins Publikum wandern, sehr zum Ärger des Convoy-Teams.

Live ist Tovey eigentlich ein wirklich guter Stimmungsmacher, und all die ihn erleben wollen können es noch diesen Monat im Loft tun.

My Bloody Valentine!

whiskey zum letzten abendmahl

Düstere Momente auch h
ier: Valentinstag, ein F
eiergrund, der, so schei
nt's, heute nur noch vo
n den Peanuts am Leben
erhalten wird; und blut
ig soll er sein. Uralte
Brauch aus den Tiefen
Irlands? Aber was wisse
n wir, was in abgelegen
en Sumpfdörfern passie
rt, es reicht wenn die
Gruppe es weiß, oder vo
rgibt es zu wissen, den
n aus einem Dorf kommt
sie nicht. My Bloody Valentine wurde 1983 in Dub
lin gegründet, einer Stadt, deren Atmosphäre si
ch dem Bekunden der Band nach kaum von der reg
en Geschäftigkeit rechts und links der Transit
wege durch die DDR unterscheidet. M.B.V. waren i
soliert. Neben den Virgin Prunes eine weitere In
sel nicht nur musikalischer Aktivität in den W
assern des Dubliner Lebens, kaum zu sehen, mange
ls Möglichkeiten kaum Auftritte und somit auch
nur rare Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit. Im
Gegensatz zu den Prunes, deren Ruf schon lange
nach England gedrungen war, blieben M.B.V. im Du
bliner Sumpf stecken, drohten auseinanderzubrec
hen. Doch soweit sollte es nicht kommen. Um der
letzten Konsequenz entgegenzuwirken, besorgte m
an sich von den Prunes Adressen aus Holland un
d ging kurzentschlossen ins Exil. Und schon der
erste Anlaufpunkt Amsterdam brachte für David(
Ges), Kevin(git), Tina(keyb) und Colm(dr) die Wend
e. Im herbstlichen Holland kam der energische M
elodienfluss ihrer Musik so gut an, daß monatel
ang Auftritt nach Auftritt zu absolvieren war,
bevor man schließlich im Dezember84 auf Vermit
tlung befreundeter Deutscher nach Berlin zog. A
uch hier stand die Band wieder vor dem Nichts
und bis zur Besserung sollte es diesmal etwas
länger dauern. Erste Nächte im K.O.B, bevor für
den Preis einer einmal
wöchentlichen Bekochun
g eine Wohnmöglichkeit
in einer Riesen WG gef
unden war, 1,2 verunglü
ckte Gigs, die der Band
den Ruf der schlechtes
ten Liveband aller Zei
ten einbrachten, Winter
, Kälte. Dann: Weniger Wi
skey, bessere Gigs und
schon bald positives I
nteresse. Das Tycoon La
bel bot die Produktion
einer Mini-Lp an, die B
and ging ins Studio, trat zwischendurch weiter
auf, lebte von den 200 Mark Gagen und David beg
ann, wieder dem Alkohol zuzusprechen. Ein im Wis
key versinkender Gig im Vorprogramm von Alien
Sey Fiend brannte die Band just zum Erscheinun
gstermin der Platte als Verkörperung der Schle
chtigkeit ins Bewußtsein einer breiteren Öffen
tlichkeit ein. Als logische Folge blieb die Pla
tte liegen. Begeisterungsversuche liefen unweig
erlich auf ein '"Äh, die hab' ich mal live geseh
en.."auf-vergebliche Müh', obwohl 'This Is Your
Bloody Valentine' alles andere als schlecht ist
. Eine 7 Track 45 voll melancholischer Energie.
Auf der Grundlage eines energisch treibenden S
chlagzeugs bauen Gitarre und Orgel psychedelis
ch verschlungene Stücke auf, die von dem packen
den, verhalten von unten kommenden und in fast
schon großartige Melodien gefaßten Gesang Davi
d's gekrönt werden. Melancholie und Überlebensw
ille aus dem Sumpf der Länder Irlands und den
Städten des Kontinents, ein letztes Träumen vor
dem Aufbruch, aufsaugend wie anstachelnd. 'This
Is Your B.V.' zeigt wie die grundlegenden Gefüh
le der psychedelischen Ära und der 80er verbun
den werden müssen, um potentielle Hits entstehe
n zu lassen, die an Ehrlichkeit keinen Mangel l
eiden. Der schlechte Verkauf der Platte mag sow

Verschwenden wir einen Gedanken an Irland. Nich
t an die krisengeschüttelte Thatcher-Kolonie U
lster mit ihren anachronistischen Glaubens- od
er Privilegienkriegen, nein, an das Irland der D
ubliners. An tiefgrüne Wiesen und Wälder, fischr
eiche Flüsse, Collies, Kühe, an rote Haare, Lodenm
äntel und Wiskey. Beziehen wir in unsere Gedank
en mit ein, daß wir über Musik schreiben und de
nken wir an die Virgin Prunes, an ihre zur Land
schaft passende heidnisch-sakrale Beschwörungs
musik vom nächtlichen Ting-Platz und sehen wir
, daß uns mehr schon nicht mehr einfällt. My Blo
ody Valentine zum Beispiel.

FORTSETZUNG AUF SEITE 24

the Dots

I'm big,Dad and I'm a mighty,mighty man, much too big and mighty 'lone!

Wenn sich nachts die Dunkelheit in die Straßenfluchten Manhattens senkt,ist es Zeit für die trostlosesten Augenblicke New Yorks.Durch die geschlossenen Jalousien vor den Auslagen der Geschäfte dringt kein Licht auf die Straße,kaum eine der Millionen Straßenlaternen leuchtet.Mit dem Erlöschen der Neonreklamen ist das Leben der Stadt in einen totengleichen Schlaf gefallen und hat seinen Gegnern Platz gemacht.Gegner,die nun langsam erwachen.Aus den Hauseingängen und Wohnklötzen des südlichen Manhattens dringen sie und nehmen von der nächtlichen Stadt Besitz.Je zur Hälfte ziehen sie in die Nachtclubs und auf die Straße,auf den Laufsteg ins Ungewisse wie auf die Treppe in den Keller und niemand weiß,was der nächste Schritt bringen wird.Auch der Penner,der hier ein e der Straßen hinabwankt und vor den wieder einmal stehen gebliebenen Müllsäcken einer der tausend Plattenfirmen stehenbleibt,weiß es nicht.Unentschlossen wühlt er in den Tüten.Zerrissenes Schmierpapier,abgelehnte Coverentwürfe,was soll er damit?Doch halt,das sieht schon interessanter aus:eine Cassette,'The Dots,Demos' steht drauf,aber essen kann man sie auch nicht,also...
Wenig weiter,in einem "Apartment" auf der Bowery ,läuft,wie sollte es anders sein,seit Stunden der Fernseher.Rick Garcia,seines Zeichens Gitarrist besagter Dots,starrt in sein Fenster zur Welt und spricht hin und wieder mit seiner Katze,die ihn jedoch entweder nicht versteht oder aber sich einen Dreck um seine Worte schert...
Wiederum einige Straßen weiter hantiert Jimmi Quidd,Sänger der Dots,in seiner Rolle als Produzent im Studio am Mischpult.Ob er dem nächsten hoffnungsvollen Dots-Demo den letzten Schliff verleiht oder dabei ist,eine andere Band zu produzieren,bleibt ungewiss...
Und nocheinmal etwas weiter läuft Dimitri Hegemann mit Vinny Ig,dem Schlagzeuger der Turbo HyDramatics,durch die Straßen,aber fassen wir uns kurz:
Der musikalische Aufbruch der späten 70er Jahre hatte auch in NYC eine Unzahl interessanter,frischer Bands ins Leben gerufen;Blondie,Dead Boys,etc.um nur die zwei wohl Bekanntesten zu nennen.Ähnlich der Situation in England passierte es aber auch hier sehr bald,daß sich die Plattenindustrie die kommerziell am interessantesten Bands der neuen Szene herauspiekte und mit ihnen zu arbeiten begann,während die verbliebenen Bands aus mangelnder Chancengleichheit gezwungen waren,weiterhin ihr brotloses Dasein zu fristen.Zu diesen auf der Strecke gebliebenen und zu Kompromissen nicht bereiten Bands gehörten auch die Dots,eine 4 Mann Band voll lässiger Energie und geistreichen Witzes.Ihr eigenständiger Sound aus Elementen der frühen 70er Rockmusik und den Errungenschaften von 76,... besaß im Denken der Plattenfirmen gegenüber den eindeutig 'new-wavigen' Bands keine Chancen,zu sehr lag er zwischen allen Stühlen. Zu locker,akzentuiert und melodiös um als Punk zu gelten,zu schnell und aggressiv um in die reine Pop-Spalte zu passen,gelang es der Band nicht, einen Plattenvertrag an Land zu ziehen.Enerviert vom Mißerfolg brachten Jimmi Quidd(voc),Rick Garcia(git),Leigh Sioris(b)und Vinny Ig (dr) darauf hin ihre erste Single 'I don't wanna dance(with you)' in kleiner Auflage auf eigenem Label heraus und erzielten damit in Verbindung mit verstärkter Live-Aktivität immerhin einen gewissen Achtungserfolg.Da aber auch jetzt keine Angebote folgten,war es mit der Lebensfähigkeit der Band bald zu Ende;man trennte sich und ging einzeln den verschiedensten Projekten nach,ohne die Band aller

dings als vollständig aufgelöst zu betrachten-die Dots bestanden formell weiter und die auf zahllosen Gigs gewonnene Anhängerschaft forderte dies und mehr je länger jegliche Lebenszeichen ausblieben auch immer stärker.Man fand sich also zunächst für ein paar Gigs wieder zusammen,begann aber sehr bald auch wieder,effektiv zu arbeiten-die Dots kehrten ins Leben zurück. Unter den Zeugen dieser Wiederauferstehung befand sich in NYC auch Dimitri.Begeistert von Gehörtem und Gesehenem bot er der Band einen Vertrag über vier Lps für Rebel Rec./SPV an,was sofort angenommen wurde und die Dots nach Berlin führte.Erste Aktivität hierzulande war alsdann die Zusammenstellung einer Art Debutsampler aus Stücken,die in den Jahren 79-83 in NY zumeist auf 8-Spur(on a low budget) aufgenommen worden waren.Das Ergebniss,die Lp 'Return Of The Dots',ist vor etwa zwei Monaten in Deutschland erschienen und zeugt in hervorragender Weise sowohl von der Entwicklung als auch von der stilistischen Kompromisslosigkeit der Gruppe in vier Jahren musikalischen Überlebenskampfes. Weiterhin gab die Band einige Konzerte in Berlin und Frankfurt und ging zum Einspielen ihrer zweiten Lp 'I just can't see',die voraussichtlich diesen Monat erscheinen wird,erneut ins Studio. Nach Beendigung der Aufnahmen flog man nach NY zurück,um dort nicht gänzlich in Vergessenheit zu geraten. Als Rick und Jimmi nun im August aus privaten Gründen und um die Lage für die nächste Tour im November und die damit verbundenen Studio-Sessions für die dritte Lp zu checken,wieder in der Stadt weilten,sprach ich mit Rick über die Wahrheit,das Fernsehprogramm und Religion, über NY und über die Dots:

LASS NUR,ES WIRD SCHON KOMMEN!

Limited Edition:Rick,ihr seid eine Band aus einer Stadt,in der das Musikbusiness nicht gerade unterrepräsentiert ist,aber ihr habt einen deutschen Plattenvertrag und produziert in Berlin.Wie kam es dazu?

Rick:Wir haben einfach nicht nach Leuten gesucht,die an uns interessiert wären,weil wir immer dachten,das eben diese Leute schon auf unseren Gigs aufmerksam werden würden.Deshalb haben wir viel gespielt,gut gespielt und auch gute Kritiken bekommen-auch als wir so große Gruppen wie Blondie oder XTC supported haben.Ich habe die ganzen Reviews gesammelt,aber dabei ist es dann auch geblieben.

L.E.:Merkwürdig,denn zur selben Zeit wie ihr sind viele andere NY-Bands entstanden und einem großen Teil dieser Bands ist es gelungen,bekannt zu werden.

Rick:Das ist wahr,allerdings sind diese Bands auch ebenso wieder versunken und zerbrochen:Blondie,Sorrows,Dead Boys,alle tot.Mit ihren Verträgen haben sie ihren Untergang unterschrieben.Wir haben dann irgendwann unser eigenes Label gegründet und es hätte auch funktioniert,wenn wir nicht so faul gewesen wären.Außerdem hätten uns auch einige andere Indie-Labels unterstützt,aber wir wollten nicht auf der Grundlage eines Freundschaftsdienstes arbeiten,sondern selbst überzeugen.

L.E.:Dimitri habt ihr überzeugt.Wie ist der Kontakt mit ihm zustande gekommen?

Rick:Er war in NY bei den Turbos,deren Drummer Vinny hat früher bei uns gespielt.Zwei Tage bevor Dimitri abfuhr,fragte er Vinny,was er sonst noch mache oder gemacht habe und der spielte ihm eines unserer Tapes vor.Dimitri war begeistert und wollte uns sofort sprechen,was allerdings auf das Problem stieß,daß wir nicht mehr alle in NY leben.

L.E.:Das Angebot kam also in der Zeit der Trennung?

Rick:Ja,wir waren für etwa ein Jahr auseinander, um andere Sachen zu tun.Vinny spielte mit den Turbos,Jimmi arbeitete an verschiedenen Videoprojekten und ich besann mich aufs fernsehen,weil ich ohne nicht leben kann.Ich ziehe mich zurück und benutze den Apperat wie einen persönlichen Computer,wie ein Fenster zur Welt.All der Dreck kommt heraus,ich wühle darin herum und,ha,finde etwas,das mich interessiert.Das ist viel sicherer als sich mit anderen Leuten zu unterhalten.

L.E.:Eure zweite Lp 'I just can't see' wird demnächst erscheinen,womit beschäftigt ihr Euch in den Stücken?

Rick:Mal sehen,also auf dieser Lp werden erstmals auch Stücke von Jimmi sein,er hat sich früher meist nicht getraut,sie vorzubringen oder hat sie im Übungsraum schnell wieder verworfen.Das erste Stück der Platte ist die Antwort auf unsere erste Single,die sich mit dem Phänomen des Sehen und Gesehen werdens beschäftigt.Anlaß dazu war ein NYer Club,der heute nicht mehr existiert,damals aber der potenzierte Dschungel auf der Hälfte der Fläche war.Das neue Stück heißt 'I just want to dance' und sagt,sehr resigniert sagt,daß man mich bloß auf der Tanzfläche bleiben lassen soll,weil das alles ist,was ich tun möchte.Es beschreibt die Resignation vor dem politischen Weltgeschehen,distanziert sich generell von Politik,obwohl ich sonst auch darüber schreibe.Politik ist Kunst,die Kunst jedes Einzelnen. 'Water' ist ein kompletter Blödsinnssong,den ich schrieb als ich mein gerade erworbenes Klavier wieder verkaufen mußte,weil mir das Geld ausging.Es handelt von einem Mann,der absolut nichts besitzt außer sein Mädchen.Eine Art moderner M.S.Kingston. 'Live free or die' ist von Jimmi.Es beschreibt den Tod eines großen Mannes,ein Präsident oder so,niemand bestimmtes.Es gibt da eine Zeile über die ich mich immer lustig mache:He was an inspiration to the people,he had great sence. Ich sage immer :He was an inspiration to the people,but he pulled down his pants. 'Living with the fishes' ist auch von Jimmi.Es ist ein Traum vom Leben unter wasser bei den Fischen.Allerdings weniger als Flucht aus der Realität des Menschen gedacht sondern als Kinheitserinnerung.Jimmi war nämlich der größte Flipper Fan von NY.

...UND WAS ICH SAGE,IST SCHON WIEDER UNWAHR!

L.E.:Ihr verarbeitet also größtenteils persönliche Dinge?

Rick:Im Grunde ja,manchmal versuche ich,objetiv zu schreiben.Ich hätte gerne,das meine Texte einfach Beobachtungen des Offensichtlichen sein könnten,aber das geht nicht,weil dies Offensichtliche in dem Moment,in dem ich darüber schreibe,schon wieder falsch ist.Die Wahrheit geht mit der Zeit,gerade in NY,da hast Du die geballte Realität an jeder Ecke.Aber durch die Vielfalt der Kulturen entstehen entstehen immer wieder andere Realitäten,was dich ständig zwingt zu reagieren,dich einzustellen.Gott helfe Dir,wenn Du dieselbe Antwort zweimal gibst,sie mag jetzt richtig sein, in einer Stunde ist sie es nicht mehr.Diese Stadt kann dich innerhalb einer Stunde alt machen.

Das hört sich nach schwerer NY-Paranoia an...

Ich bin viel gereist in Amerika,aber immer wieder nach NY zurückgekehrt,also denke ich,daß ich es mögen muß.Ich wohne auch heute nur vier Straßen von meinem Geburtshaus weg,aber irgendwann packt es dich und du mußt raus.Auch ein Grund aus dem ich hier bin.Ich mag Berlin,vieleicht weil es meinem NY sehr ähnelt.Ich fühle,daß es die realitätsnächste Stadt Europas ist,außerdem scheint hier dieselbe Lebensphilosophie wie in NY zu herschen:Was du nicht magst,machst Du nicht.

L.E.:In beiden Städten gibt oder hat es eine gemeinhin Avantgarde genannte Szene gegeben,die für sich in Anspruch nahm,in ihrer Musik diese Realitäten auszudrücken.In NY waren das die NoNewYork Bands...

Rick:...ja,als ich das letzte Mal in Berlin war, traf ich Arto Lindsay.Ich sehe ihn sonst jeden Tag in NY und hier kommt er ins Risiko,sieht mich und schreit:"Ricky!".Lustig.John Sœtt,der Bassist der Contortions ist tot.Er war ein guter Freund von mir und als ich ihn eines Tages anrief,hatte ich die Polizei am Apperat.Ich durfte seinen Eltern Bescheid sagen. Aber auch die Contortions

selber,Lydia Lunch,Teenage Jesus sind alle versc hwunden.Auf dem Höhepunkt der Avantgarde Sache f ing James Chance mit James White and the Blacks an,Funkeinflüsse zu verarbeiten und bald dachten alle:"Wow,warum nicht richtigen Funk?"und so gin g alles den Bach runter.Heute hat NY überhaupt k eine Szene mehr,die Bands sind den Clubs gewiche n.Die durchschnittliche Lebensdauer der Bands be trägt heute 3 Monate.

L.E.:Hattet ihr selbst je Beziehungen zur NoNY-S zene?

Rick:Nur persönliche.Wir haben mal auf einem Ben efizkonzert für das The Mama Theatre zusammen mi all den Bands gespielt.Mehr aus Freundschaft hab en sie uns eingeladen,weil sie nie verstanden ha ben,daß wir eben eine Pop Band sind.Auch ich bin mit ihnen nie ganz klar gekommen,weil ich denke, daß ein Musiker spielen sollte,was er fühlt und nicht was er zu spielen müssen meint,nämlich'Av antgarde'.Er verrät sich damit selbst.Zum Glück habe ich,solange ich arm bin,das Recht,keine Kom promisse eingehen zu müssen.So behalte ich meine Glaubwürdigkeit und die muß letztendlich überzeu gen.

L!E!:Du sagtest eb en etwas von Popba nd.Betrachtet ihr euch selbst als so lche?

Rick:In Ermangelun g einer besseren B eschreibung,ja.Übe r meine Songs kann st Du nachdenken,w enn Du willst,wenn nicht,hörst Du ein fach zu.Letztendli ch ist mein Kopf m ein Problem und ni cht Deins.Aber Du kannst Dich daran beteiligen,deshalb mag ich Wortspiele ,Zweideutigkeiten und viel Sinn für Humor.Die 80er Jah re sind nicht die Zeit für Musik,die aufschreckt.Es ist alles viel einfach er als z.B.in den 70ern.Dem Einzelne n wird alles aus d er Hand genommen,e r braucht sich um nichts mehr zu küm mern und hat Zeit, deshalb brauchen w ir heute Unterhalt ung.Ehrlich!Ich de nke,es besteht heu te großer Mangel an ehrlichem Fun,nicht an Erzie hung.Ich brauche Dir nicht sagen,daß der Mensch nicht mehr menschlich ist,ich bin nicht Dein Vat er.Alles was ich will ist eine nette Zeit,meine Wut-Phase habe ich gehabt,sie ist mir amputiert worden,heute mache ich Musik um des Spaßes wille n.Sicher macht sie so immer weniger wirklichen S inn,aber wenn Du mir daraus einen Strick drehen willst,fragst Du den Vater nach der Schönheit se ines Kindes.Ich mag meins,auch wenn ich,völlig o bjektiv zugeben müßte,daß heute weniger hinter d ieser Schönheit steckt,weniger konkrete Statemen ts,aber es hat einfach keinen Sinn sich musikali sch mit Musik zu beschäftigen.

L.E.:Es muß nicht Politik sein...

Rick:...Politik ist das Einzige,was mich wirklic h aufregt.Was auch sonst?Daß ich meine Freundin verloren habe?daß Joe Plastikschuhe trägt?

L.E.:Gedanken zu Deinem Leben,z.B.!

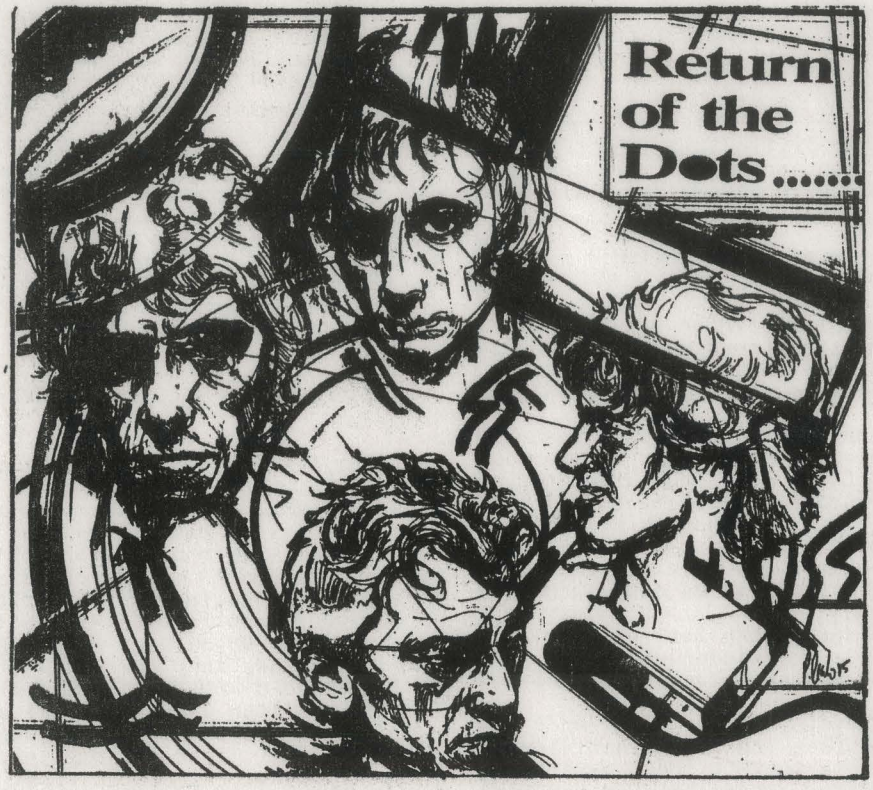
Rick:Zugegeben,zwischenmenschliche Beziehungen u nd wie man sich darin anlügt interessieren mich. Aber ich bin nicht genug Künstler,um das darzust ellen.Ich betrachte mich nicht als Künstler,denn die sind alle eingefahren.Wenn alles was ich kan n,Songs schreiben wäre,würde ich mich aufhängen.

L.E.:Was machst Du denn sonst noch?

Rick:Ich male,mache Cartoons und versuche zu sch auspielen.Da muß ich vorgeben,jemand anders zu s ein und das ergänzt meine Songs über Menschen.Ic h spreche nicht nur über sie,ich bin sie und drü cke so etwas aus.Letztens habe ich einen ehemali gen Rocker gespielt,der zum Soldaten geworden is t.Das Stück war von mir und Jimmi hat Regie gefü hrt.Ich werde noch mehr in die Richtung machen,d enn wenn du wirklich nur eine Sache tust,ist das das Ende.Je mehr du tust,umso mehr lernst du und läßt du heraus.Das ist gut,denn es hilft mir men schlicher zu sein.

L.E.:Hast Du neben Dramen auch schon Lyrik gesch rieben?

Rick:Ja,das letzte war ein kurzer Text namens 'J ohnny Proletariat'-über den typischen,mit seinem Job verheirateten Arbeiter.Es ist eine Mischung aus Mitleid und Neid geworden.Der Arbeiter weiß wenig und je weniger du weißt,desto besser geht es dir.Das hat schon B.Bruce immer gesagt,der vi eleicht mein Idol ist.Leichte Unterhaltung an de r Oberfläche,aber sehr gefährlich darunter.So so llen auch meine Songs sein.



L.E.:Wie geht es m it den Dots weiter

Rick:Zunächst werd en Jimmi und ich w ohl eine Split-ep machen,die Dr.Jeky l and Mr.Hyde heiß en soll.Im Novembe r spielen wir die dritte Lp ein und müssen dann noch e ine für SPV machen ,die mindestens ei ne Live-Seite habe n soll.Ich werde m ehr fernsehen und neue Stücke schrei ben.Lovesongs,die mehr sagen als I l ove you oder I hat e you.Zwar waren d ie Stücke die ich bisher geschrieben habe,als ich emoti onell verletzt war alle schlecht,aber es sollen auch wie der solche dabei s ein.Also:Wenn mich bitte jemand verle tzen möchte,ich br auche es für neue Songs.Außerdem wir d unsere Lp in Ame rika veröffentlich t und ich hoffe,da ß sie Erfolg haben wird,dann kann Mami endlich mal stolz sein.

L.E.:Willst Du den New Yorkern etwas beweisen?

Rick:Nun,ich vermisse eigentlich nicht,was ich n ie gehabt habe,was solls?Ich genieße mein Leben bis zu gewissen Punkten.

L.E.:Und wo liegen diese Punkte?

Rick:Da,wo ich falle.Ich kann da sehr philosophi sch drüber werden,aber wenn ich zuviel denke,kan n ich mich nicht amüsieren.Also denke ich lieber nicht weiter,es könnte womöglich Sinn machen.Wer war das noch,der gesagt hat:"Frag mich nichts üb er Nichts,ich könnte Dir nur die Wahrheit sagen. "Die Wahrheit kann langweilig und schmerzhaft se in,aber sie ist nie lustig.

L.E.:Das ist zweifellos richtig,aber was ist let ztendlich Wahrheit?

Rick:Ja,ein komischer Begriff.Du kannst mir 20ma l dieselbe Frage stellen,ich werde 20 verschiede ne Antworten geben.Ich sage was ich fühle,aber i m selben Moment ist es schon Vergangenheit und v on anderer Bedeutung.Keine dieser 20 Antworten w ird falsch sein,alle wahr...

L.E.:Die Wahrheit kann schmerzhaft sein,Du aber willst nicht verletzt werden,nicht fallen...

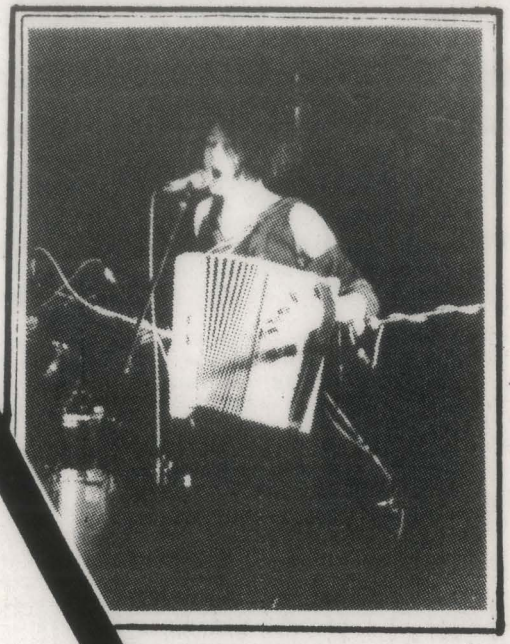
Rick:...Ja,ich will nicht verletzt werden,aber i

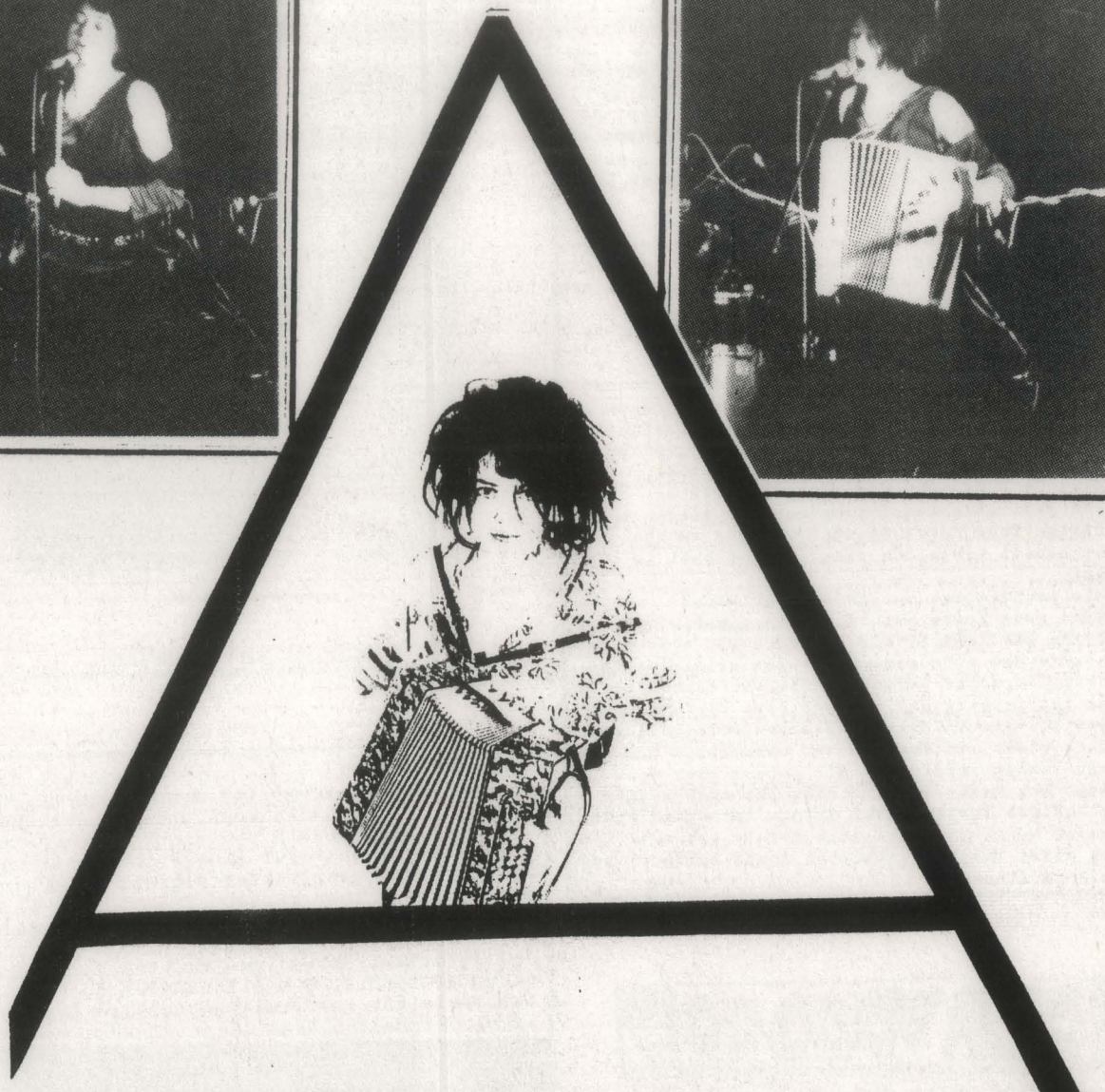
JÜNGST BEI DER OBDUKTION

SANTRRA

Auf der Suche nach interessanten Gesichtern,Musikern,Künstlern oder ähnlichem stößt man unweigerlich,wenn man nicht blind oder taub ist,auf Santrra.Diese Kuriosität der Gesangeskunst konnte man in den letzten Monaten auf diversen Veranstaltungen als "Special Guest"erleben.
Santrra spielt ohne Begleitband solo,nur mit einem Akkordeon und einer Trommel sowie ihrer Stimme als wichtigstem Instrument.
Ihre ausdrucksstarke Stimme und ihre auch sonst außergewöhnliche Darbietung,verstzt die eine Hälfte des Publikums in schieres Entzücken,während die andere Hälfte die Nase rümpft und sich abwendet.
Die Meinungen sind also geteilt,was die Eigenständigkeit und den prägnanten Charakter ihrer Musik nur unterstreicht.Mit ihrer einfachen Ausstattung legt sie ein deutsch-englischsprachiges Programm hin,daß angefüllt mit Stimmakrobatik,Ausgelassenheit,Agressivität und Melancholie einen recht tiefen Eindruck hinterläßt.
Santrra ist jetzt schon mehr als nur ein Geheimtip und wir hatten kürzlich die Gelegenheit mit der Künstlerin zu sprechen.Zuvor hatte ich mir die vor einigen Wochen erschienene Lp,Titel:"Santrra und sonst niemand",und das dazu gehörige Info zu Gemüte geführt und war so für ein ausgiebiges Gespräch gerüstet.
Gerade diese Lp,und besonders das dazugehörige Info,ließen den Blutdruck meiner Gesprächspartnerin beträchtlich in die Höhe schießen und offenbarten seltsame Dinge über den Umgang sogenannter Indi-Labels mit ihren Künstlern.So existiert bisher kein verbindlicher Vertrag für die Lp und die Aufnahmen,so Santrra selbst,sind bei weitem nicht so,wie sie eigentlich sein sollten.Die Plattenfirma war jedoch nicht bereit mehr zu investieren und für die entsprechende Qualität zu sorgen.So kommt auf dem Album auch nur ein Bruchteil dessen rüber,was man Live geboten bekommt.Es ist zwar genug um den unbedarften Hörer zu erfreuen,aber zu wenig um den Musiker selber zu befriedigen.
Wesentlich stärke Verärgerung noch erzeugte das Info,das der Platte beigefügt ist und von dem sich Santrra resolut distanziert.Größtenteils aus dem Spex abgeschrieben,ist dieses Info geradezu ein Dokument für die Art und Weise,wie Musiker offensichtlich von ihrer Plattenfirma hintergangen werden.So wird Santrra jünger gemacht als sie ist(22 statt24),da man glaubt sie so besser verhökern zu können und um mit dieser"Verjüngung" ihr jugendliches Image zu unterstreichen.

SANTRRA





"Das bittersüße Erbe Nicos"soll angetreten werden, was Santrra ablehnt,da sie weder das depressive Image,noch den exessiven Drogenkonsum als Vorbild oder Vergleich billigt und selbst ihre Stimme nur als bedingt ähnlich einstuft.Folgender Satz bringt dem Info dann noch die passende Würze:"Und wenn sie dann ganz allein auf der Bühne steht,so wehrlos und ohne fremde Hilfe,wird man ganz automatisch an die Beschützeraufgabe des eigenen Geschlechts erinnert".Santrra selber zu diesem herzzerreissenden Ausfluß männlichen Selbstverständnisses:"So werde ich von Dimitri Leningrad und seiner Plattenfirma verbraten,da bin ich wirklich fast schutzlos ausgeliefert".Daß sie trotzdem ein relativ gutes Verhältnis zu Dimitri Leningrad hat, unterstreicht sie nachträglich,will aber aus ihrer Verärgerung kein Hehl machen.

Doch sollte nun doch noch ein genauerer Blick auf die Musik und Person Santrras geworfen werden.

Erstmals trat Santrra im November'84 mit ihrer Quetsche im Schneecafé auf.Es folgten eine Reihe Auftritte im Vor-und Pausenprogramm größerer Konzerte,so z.B. beim Atonal Festival,Support The Miners,Psychedelic Night im Loft u.s.w.

Dabei machte sie es dem Publikum nicht unbedingt leicht,die Songs gingen unter die Haut und boten keine leichte Kost.die Texte von Santrra sind immer ein Stück der Wirklichkeit,ein Spiegel dessen was um einen herrum ist.Sie entstehen nie aus irgendwelchen Launen,sondern orientieren sich an Dingen,die Bestand haben.Musik und Darbietung unterstreichen den Tiefgang,den die Texte zuweilen haben und geben dem Ganzen zumeist noch einen Verrückten Anstrich.Die Frage ob sie auch mal mit einer Begleitband auftreten,spielen und singen will, beantwortet sie erstmal mit nein,da ihre bisherigen Erfahrungen in Bands nicht ihre Erwartungen erfüllten.Jedoch schließt sie kleinere Projekte mit anderen Musikern nicht aus,die unter den Namen"Die Oxydias"b.z.w."Die Oxydierten"laufen sollen.Über die mögliche Zusammensetzung eines solchen Projekts schweigt sie sich aus.Es war lediglich zu erfahren,daß sie entweder mit zwei weiblichen oder zwei männlichen Musikern zusammen arbeiten will.

Desweiteren hat Santrra mittlerweile das Material für eine weitere Lp beisammen,wobei in der gegenwärtigen Situation ungewiß ist ob und wann diese erscheinen wird,da ja die Modalitäten für die erste kaum geklärt sind.

Bis dahin kann man Santrra sicher noch einige male live begutachten.

b.s.

D.R:selber sehr unpolitisch bin.Jedenfalls eine andere Art von Revolte,wie sie kürzlich in Birmingham gewesen ist.Wie wäre es mit einer sexuellen Revolution?Aber der Song ist eben mehr eine Vision.

L.E:Du hast also keine politischen Ambitionen?

D.R:Ich glaube nicht an das,was Politiker tun und sagen.Sie enttäuschen und verprellen die Leute bei jeder Gelegenheit.Ich bin für mehr Individualismus,das ist auch das,was ich am ehesten mit dem Begriff"Revolution"verbinde.

L.E:Deine erste Single "Play With Fire" kommt nach einigen Verzögerungen in diesen Tagen raus.Wie sieht es mit der angekündigten Lp aus?

D.R:Dazu kann ich im Moment nicht sehr viel sagen aber ich hoffe,daß sie eventuell zu Weinachten oder Anfang des nächsten Jahres erscheint Auf jeden Fall werden einige Songs aus meinem Live-Programm dabei sein.

L.E:Hast Du vor eine Band mit richtigen Mitgliedern zu gründen?

D.R:Ja,daran denke ich aber ausser meinem momentanen Keybearder Volker Johnson stehen meine zukünftigen Bandmitglieder noch nicht definitiv fest,Ich habe zwar schon Vorstellungen,aber dazu will ich jetzt noch nichts sagen.

L.E:Hast Du Pläne für die nächste Zeit?

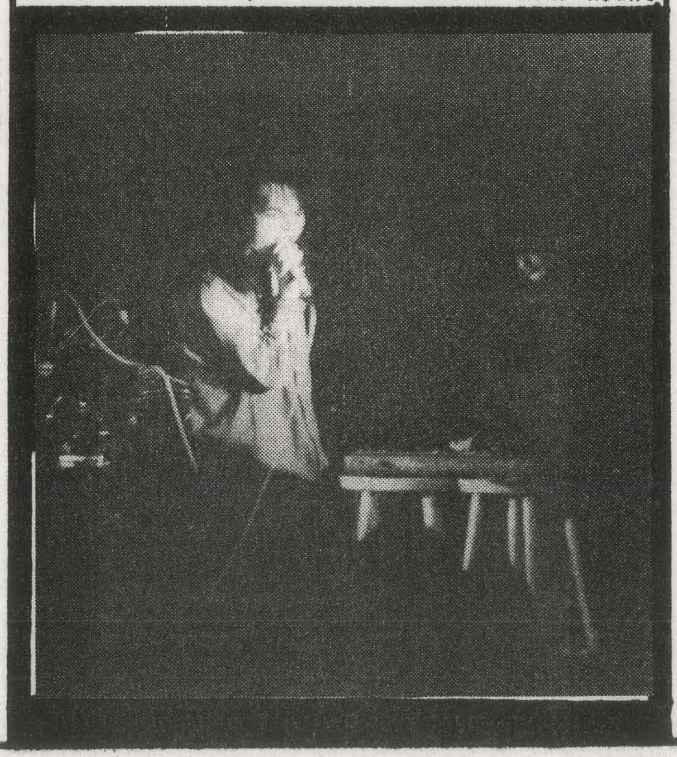
D.R:Ich will nach dem Erscheinen der Single eine kleine Tour durch Westdeutschland machen und eventuell trete ich demnächst nochmal im Loft auf.

L.E:Wie wichtig ist der Erfolg für Dich?
Eine gute Frage.Natürlich ist wichtig,daß man einen gewissen Erfolg hat.Es kommt aber darauf an,wie man erfolgreich ist.Ich will mich jedenfalls nicht verkaufen wie ein Waschmittel. Es ist wichtig,daß man auf eine tiefere ernsthaftere Art Erfolg hat.Einige Leute wollten mich schon wie Waschpulver vermarkten und einen Schlageraffen aus mir machen aber dazu habe ich keine Lust.So habe ich zwar keinen richtigen Vertrag aber Erfolg ist seine Kunst, seine Musik zu verbreiten.Erfolg ist wenn Leute meine Musik akzeptieren,drauf abfahren und sie verstehen. b.s.

Darryl Read

PHOTO BY MARION SCHULT

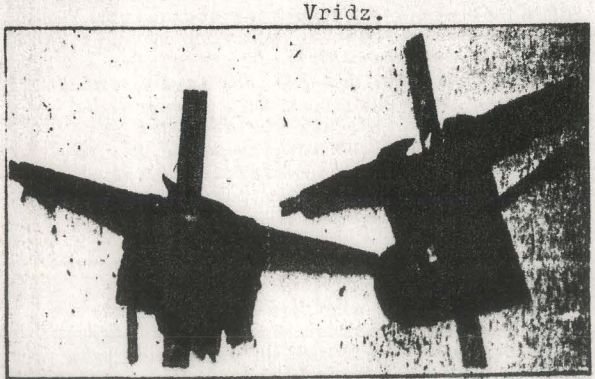
ohl durch das Live-Pech der Gruppe wie durch die Gleich-Null-Promotion des Labels begründet sein,er ist in jedem Fall unbegründet.Andern wird sich daran wenig,vieleicht wenn die Band im November wieder für einige Auftritte nach langer,nicht sonderlich erfolgreicher,London Phase ohne Tina,aber mit einer Bassistin namens Debbie,in der Stadt weilen wird-gute Gigs machen können sie,wie im Februar im Sputnik und auf dem jetzt auf Schuldige-Scheitel-Tapes erschienenen Mitschnitt diese Konzertes zu hören war/ ist.Vieleicht nur,vieleicht sollte David vom Wiskey fernhalten,eine halbe Flasche mehr nicht



DEJA VOODOO

VOODOO wieder durch die USA touren und im Nov./Dez. auch einige Gigs im alten Europa absolvieren. Wollen wir also hoffen, daß ihr Weg sie auch nach Berlin führt, denn live sollen sie eine wirkliche Attraktion sein, die ihr Publikum aus der Reserve locken kann. Zwei-Mann-Super-Duper-Stimmungs-Power soll die Bühne erzittern lassen - na dann man los. "Let's look out for the Sludgeabilly Monster Show."

Vridz.



Cover detail from the LP Too Cool to Live, Too Smart to Die — 'n

TONTRÄGER

SINGLES

THE LEGENDARY GOLDEN VAMPIRES: GONE FOR GOOD

Die zweit Single von den 'Golden Vampires' auf Exile gibt berechtigten Anlaß zur Hoffnung, daß hier eine Band aus unserer Mauerstadt den Sprung zu überregionaler oder gar internationaler Anerkennung schaffen wird. Mit 'Gone For Good' & 'Train Keep A Rollin' ist ihnen eine weitere professionelle Produktion geglückt. Die Stücke klingen nach Dreck (englisch Trash), Country & Onto the Road Die Gitarren und der Gesang beherrschen den heißen Sound & die Vampires klingen dabei Gott sei Dank nicht wie irgendwer sonderen ausgesprochen Eigenständig. Eine Lp sollte der nächste Prüfstein hoher Erwartungen sein.

B.S.

ANNE CLARK: SELF DESTRUCT

Man nehme je ein Stück von der 'Joined-UP Writing' & 'The Siting Room'-Mini-Lp, arangiere das ganze musikalisch aufwendiger noch einmal durch & werfe es auf den Markt. Herausgekommen sind zwei sauber produzierte Titel, die sich doch erheblich von den Urfassungen unterscheiden, wobei mit 'Self Destruct' ein flotter, tanzbarer Discotheken-Song entstanden ist, der die Anschaffung dieses Vinylprodukts durchaus rechtfertigen kann. Allerdings ist auch hier die Unsitte eingerissen, als dritten Titel die kürzere, aber völlig identische, Single-Versin mit 'drauf zupressen.

Vrids

LOVE AND ROCKETS: IF THERE'S A HEAVEN ABOVE

Die zweite Single des Bauhaus Rumpfgebildes Ash, Haskin, David J., hat, wie schon die Vorgängerin ihre Wurzeln in den 70ern und klingt dennoch gans anders. Leicht vom Glam-Rock gestreift kann man sich schon fragen, wo es denn eigentlich hingehen soll. Prägten diese drei Herren doch mit Bauhaus noch vor Jahren einen neuen Stil von Avantgarde & Postpunk, so produzierten sie hier ein knapp über dem Durchschnitt liegendes Rockprodukt. Einmal nette & dann wieder schräge Gitarrenklänge & und eine Orgel im Hintergrund mit spärlichen Effekten versehen begeistert der Sound nicht unbedingt, ist anhörbar aber wenig Richtungsweisend. Nur für liebhaber Daniel Ashs & seiner Stimme. Ansonsten Musik zum Kaffetrinken oder Abwaschen.

B.S.

RED LORRY YELLOW LORRY: SPINNING ROUND

Sowie die vorhergegangene Single 'Chance' besticht auch 'Spinning Round' durch schrilles, nervenzerfetzendes Stakato von Rythmus, Melodie & Gesang. Impulsiv und kompromißlos schlagen Red Lorry Yellow Lorry allen ins Gesicht, die sie bisher nur als billige Kopien irgendwelcher Sisters, Divisions, oder Jokes abtun wollten. Eigenständig, hart und ohne viel Pathos spielen sie auch auf der Rückseite 'Hold Your Self Down'. Weniger Geschmeidigkeit, dafür mehr Melodie. Musik für alle die den Kindern des Punk noch eine Chance geben.

B.S.

STAN RIDGWAY: THE BIG HEAT

Nicht mehr ganz neu aber trotzdem eine Erwähnung wert, die erste Solosingle von Ex-Wall of Voodoo-Frontman Stan Ridgway. The Big Heat ist ein brillianter Popsong mit den für Wall of Voodoo schon typischen Western-Ghostown-Mundharmonikaklängen. Dazu kommt die pregnannte Stimme von Stan Rigdway, die zwar sanfter als früher scheint aber besticht. Die Rückseite ist Gitarrenbetonter, hat aber dafürweniger Ohrwurm-Charakter, verdient aber allemal dasPrädikat 'gut'.

B.S

LONGPLAYER

THE AMOURY SHOW: WAITING FOR THE FLOODS

Über ein Jahr nach dem Erscheinen der ersten Single 'Castles in Spain' liegt nun die erste Lpvor. Neben einer Neuabmischumg der Debut-Single befinden sich auch die beiden Singles 'We Can Be Brave Again' & 'Glory Of Love'. Das Werk als ganzes läßt sich hören & sollte der Band nun endgültig zu einer gebürenden Bekanntheit verschaffen. Der Sound von Richard Jobson (Vocals) & Webb (Bass, beide ex Skids), John McGeogh (Gitarre, ex Magazine & Banshees) sowie John Doyle bringt satten kantigen Gitarrenpop. Der Gesang von R. Jobson erinnert stellenweise (wen wunderts ?) an die Skids, wirkt jedoch sensibler ohne an Leidenschaft zu verlieren. Die ganze Platte lebt von den abwechslungsreichen Gitarrenparts & einige ruhige Songs verhelfen der Platte zu einem gewissen Tiefgang. The Amoury Show, mehr als sein Geheimtip

B.S.

MORE DISCS

THE MOODISTS: DOUBLE LIFE
Nach langer Abwesenheit etwas 'Neues' von dieser australischen Perle,6 Stücke,davon 3 schon einmal veröffentlicht (die letzte Single'Enough Legs To Live On'samt B-Seite,sowie der B-Seiten Hit von'Runaway'-'Chevrolt Rise') und drei weitere aus der Enough Legs To Live On Session vom August 84.Nichts desto trotz oder gerade deshalb darf'Double Life'als the Moodists Greatest bezeichnet werden. Nie zuvor kam der trashing towards truth Sound (tttS) der Band so kraftvoll und in musikalisch so guterQualität,selten sprachen aus wirklich jeder Sekunde dergleichen die Gedanken & Gefühle eines ehrlichen Menschen wie hier. Ein schwarzes Stück Sehnsucht. NILS

THE VIBES: WHAT'S INSIDE?
Eigentlich muß man den Vibes den Stemdel des Billymäßigen aufdrücken,so mit Baß,Schlagzeug & Gitarre, alles sehr billymäßig.Aber da ist noch Etwas,das macht sie anders,wirft sie nicht in einen Topf mit sonem Kram wie den Meteors oder sonen Wurschtelein.Es gibt ihnen irgendwie mehr.Angesichts dieserLp ist es zu bedauern, daß man nicht bei ihrem Konzert war (soll absolut prima gewesen sein) ÄHRYCK

DIE SUURBIERS: KEIN MANN FÜR EINE NACHT
Sie haben es ja anscheinend endlich geschafft die Suurbiers.Eigene Platte,Radioint erview & so.Die Platte ist auch gar nicht so schlecht, mit Chor & So'ne Dingers. Die Lieder sind die'üblichen' Suurbierparodien,ganz nett halt in Vinyl.An die Stimmugsmäßigen Live-Auftritte kommen sie leider nicht heran (leider?--Zum Glüück) ÄICK

THE RAYMEN: GOIN'DOWN TO DEATH VALLEY
Die Debut-Lp dieser Dortmunder Band ist ohne Zweifel das Beste, was in letzter Zeit von deutschen Bands zu hören war. Musikalisch tief in den50ern wurzelnder Psychotrash,der Vergleiche mit den Cramps schon allein wegen den hervorragenden instrumentalen Fähigkeiten der Band nicht zu scheuen braucht: schwere Rythmen, eine hervorragende Gitarre, die besonders in den Slide-Phasen die Musik der Band prägt und ein an keiner Stelle gewollt wirkender Gesang. Ungewöhnlich für Musik aus diesem Metier auch, daß die Raymen es nicht nötig haben ihr Repertoire mit Coverversionen zu füllen, bis auf 'Locomotion'(Little Eva) besteht die Lp nur aus Eigenkompositionen, die den Stücken, die diese Art von Musik einst geprägt haben,in nichts nachstehen. Die Möglichkeit, dieser Band in ihrer Richtung heute noch Eigenständigkeit zu bescheinigen sagt eigentlich alles über ihre Klasse. NILS

EXECUTIVE SLACKS: NAUSEA
Kaum zwei Ausgaben sind ins Land gegangen,da beglücken uns E.S. mit einer neuen Lp.Nausea besteht diesmal nur aus neuem Material & wurde wieder von Youth produziert,der nun etwas mehr Abstand vom Killing-Joke-Sound genommen hat & so mehr Eigenständigkeit der Band zuläßt.Nausea ist besser als ihr Vorgänger,& wenn sie auch noch nicht an die Legendäre'Our Lady'-Maxi heranreicht,so ist sie doch ein Gewinn für die US-Scene & läßt uns erwartungsvoll in die Zukunft blicken.Einziger Nachteil der Platte: das schweinsdämlige Cover. VRIDZ

THE CURE: THE HEAD ON THE DOOR
Mit dieser Platte haben The Cure endgültig unter Beweis gestellt, daß sie weder die langweiligen Düstermanner noch die Teeniepopband sind, zuder sie einige Kritiker immer wieder abstempeln wollten. Das Album zeigt vielmehr,daß The Cure eine Band mit Format & vielseitigen Ideen sind. The Head On The Door beinhaltet gute anspruchsvolle Popsongs,ebenso wie schrägen & harten Sound & ruhige Stücke,die unter die Haut gehen.Orientalische & asiatische Klänge sind eben so vorhanden,wie der kühle britische Gitarrensound & erstmals findet auch einSaxophone einen Platz im Programm.Die Vielseitigkeit von The Cure,die sich in den letzten 2 Jahren andeutete kommt hier erstmals auf einem Album voll zum Ausdruck B.S.

ALIEN SEX FIEND: I'M DOING TIME...
Oh je, diese Platte stinkt

aber gewaltig nach Geldsch effelei und Käuferverarschu ng.Es sieht wieder einmal s o aus,als ob eine Band mit steigender Popularität kra mpfhaft versuchtauf diesem geldbringendem Weg zu blei ben & dabei fast zwangsläu fig ihre alten Fans entäus cht zurückläßt. Ob diese t rarige Entwiklung etwas mit der Wegrationalisierung de s Schlagzeugerpostens zugu nsten eines Drumcomputers zu tun hat,bleibt wohl vor erst Spekulation &die Zuku nft wird zeigen,wie weit d ie Aliens auf diesem fragw ürdigen Weg kommen.Zur Pla tte:'I'm Doing Time'entwic kelt zwar nach öfteren hör en seinen eigenen Reiz,doc h ist der Song noch langsa mer und zahmer als'E.S.T'& von Gitarrenspiel kann woh l kaum die Rede sein.Seite B besteht aus einem Aufguß des Titelstücks,plus jeder Menge nervigerRadiocollage n,die man schon auf der le tzten Lp bewundern dürfte. Fazit;DerTitelsong ist nic ht der schlechteste,wenn n ur nicht Alien Sex Fiend a uf dem Cover stehen würde. VRIDZ

HANG11: MUTANT SURF PUNKS
Schnappt euch die Bretter ein Paar (od. ein paar) Mä dchen nichts wie raus an d en Strand.Auf dieser'Two-G irls-For-Every-Boy'Produkti on wird wieder deutlich,daß das Erbe der Beach-Boys wei terlebt.Auf diesem Sampler sind 15 Bands aus England & Amerika vertreten, von dene n die Barracudas,Agent Oran ge & Corvettes wohl die bek anntesten sind. EHRICK

WIPERS: WIPERS LIFE
Nach geraumer Zeit ist dies e Lp auch als Euro-Pressung erhältlich & nicht mehr nur als stinkteure Amipressung, hat zwar etwas gedauert,abe r nun kommen wir auch in de n Hörgenuß!Hörgenuß?Naja is t halt'ne Live-Lp,& keine S tudioaufnahme vor Publikum, kommt aber dezent gut.Die S ongs sind obwohl schon größ tenteils von den zwei Lp's bekannt,hörenswert.Im Sinne eines hörenswerten Punk-kon zerts.Das ganze wirkt also schmutziger als die Studioa ufnahmen,aber nicht schlech ter ERIQUE

KATE BUSH: HORNDS OF LOVE
Seit'Wuthering Height's'& ih rer relativ erfolgreichen Lp 'The Kick Inside'war Kate Bu sh eigentlich in Vergessenhe it geraten,obwonl ihre außer gewöhnliche Stimme & ihr Ein fallsreichtum,sowie ihre ele gante,grazile,ästhetisch nah ezu perfekte Erscheinung ihr eigentlich schon längst groß en Erfolg hätten bescheiden müßen.Vor ihrer nahezu überi dischen Elegance & ihrem Tal ent wirkt Madonna wie ein pl umpes Trampel.Musikalisch is t diese Lp wohl das ausgerei fteste & ideenreichste Werk von Kate Bush.Eine gute Pale tte guter Musiker standen ih r bei dieser Produktio zur V erfügung,so auch ex Killing Joke Bassist Youth,der auf'T he Big Sky'(mit'Running Up T hat Hill'einer der impulsivs ten Songs) Bass spielt. Anspruchsvolle Popmusik wird mit Experimentellem gemischt So ist die erste Seite eher munter ausgelassen & poppig während die zweite Seite meh r unter die Haut geht & auch stärkere experimentelle Züge trägt.So wird Musik aus Wern er Herzogs Film'Nosferato'ei ngebaut & es fehlt auch sons t nicht an Mystik.Über allem thront jedoch immer wieder d ie Stimme von Kate Bush,die einem immer wohlige Schauer über den Rücken jagt. Ein Ti p an alle Leser die bisher a ls weibliche Vocalisten nur Siouxsie Sioux oder Liz Fraz er kannten,wie wär's mal mit Kate Bush?

B.S.

PETER AND THE TEST TUBE BAB IES: ROTTING IN THE FART SA CK
Lange ist es her,daß man zu letzt von Peter & seinen Pe st Tuben hörte.Die Zeit hat sich aber anscheinend geloh nt.Obwohl Mini ist diese Lp doch mächtig an Inhalt (mit dabei die Vielfalt von Merc i)!Da reicht das Repertoire von Countryeinschlägen über s abkupfern bis hin zum alt en Stil.Abgekupfert haben s ie ja schon früher (Gary Gl itter) & Folk & Country sin d ja auch in aller Munde.Al so durchaus ein Werk von P a.t.T.T.B.das man sich zule gen kann. ERIKTION

THE POGUES:RUM SODOMY & THE LASH
Costello produziert zwar je tzt,aber geändert hat sich nicht viel.Es kommt immer n och Stimmung auf wenn die P ogues die Taktstöcke schwin gen &man bekommt lust rumzu zabeln ('tschuldigung Georg) ...rumzuzappeln.Es reicht eigentlich,wenn man sagt,da ß diese Lp nicht schlechter ist als die erste.

ERIKSON

PHIL'S CULT COMICS

»WAS SOLLS DENN NUN SEIN, HM?« WIR PITSCHTEN DIE ALTE MILCH+ MIT DEN ALTEN MESSERN DRIN...

»WIR«, DAS WAREN ICH, DAS HEISST HORST...

UND MEINE DREI DROOGIES TICK TRICK UND TRACK, DER SO WAR WIE ER HIESS, NÄMLICH TRACK

WIR HOCKTEN IN DER KOROWA-MILCHBAR UND ÜBERLEGTEN, WAS ZU TUN SEI MIT DEM ANGEBROCHENEN ABEND ('S IST NICHT GANZ EINFACH, WENN MAN NUR SEINE MILCH HAT UND BOCK AUF ETWAS... ULTRABRUTALE...)

UND DIE MORAL: